



Verschollen.



Roman nach dem Schicksal des COLONEL FAWCETT. Von Tex Harding.

(37. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1938 by Otto Klemm, Berlin NW. 7.

„Kaleigh Rimell! Kaleigh Rimell!“

„Was soll man von so einem Abschied erwarten? Wir tranken eine Menge Whisky anman, und morgens, als ich noch ziemlich verblödet war, fand Jimmie idon frisch in seiner Maschine. Es war hohe Zeit, daß er wegkam; denn lange konnte es nicht mehr dauern, und die Nachrichten müßten eintreffen, daß hier in Bheriam umher eine Maschine war. Heberdies kam bei mir keine rechte Abschiedsgrüßung auf, weil ich hoffte, Jimmie bald wiederzusehen. Dürte ich freilich gewußt, daß ich ihm an diesem Morgen zum letztenmal die Hand drückte, würde ich mich anders benommen haben. Aber wer kann in die Zukunft blicken?“

Als Tana begriffen hatte, daß Jimmie ungenügend in die Zukunft blickte, meinte sie sehr. „Du müdest sie abzufragen, ist auf es gina, und sie hatte ja vieles in sich zu verarbeiten.“

Ein bißchen merkwürdig war's mir schon, zu denken, daß unter meinem Dach ein Mensch wohnte, den ich eigentlich aus dem brasilianischen Urwald gerettet hatte. Wie mir: Nach dem primitiven Recht des Urwaldes war ich — oder ich und Jimmie zusammen — der Herr dieses Geschicks. Aber in Rio de Janeiro nach der Gehebe des Waldes, nach dem Gehebe von Tana eine Angehörige des brasilianischen Staates. Der Staat hätte sich zwar um sie nicht kümmern können, solange sie im Bereich des Urwaldes lebte; denn bis zu Tana's Stämmen war noch nie ein Kolonialist oder ein Abwanderer des Amerikanerministeriums gedrungen. Aber ich war sicher, daß der Staat keine Hand nach Tana ausstrecken würde, falls ihr Verbleiben in Rio de Janeiro nicht erwünscht wäre.

„Was würde der Staat mit ihr beabsichtigen? Er würde sie in die Hand der Gelehrten geben. Die Gelehrten würden ihren Körper nach allen Regeln der Kunst vermaßen und die Maße in ein Buch eintragen. Sie würden Tana's Sprache hochschätzen, und was sie aufschreiben könnten von dieser Sprache, unter die Körpermaße des Mannes schreiben.“

Warum mir der Gedanke unheimlich war, Tana den Gelehrten auszuliefern, weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß ich das Gefühl hatte, mein Unrecht zu rächen, wenn ich es getan hätte. Die Gelehrten würden sich bemühen, Tana die Sprache des Landes beizubringen. Sie konnte das Mädchen auch selbst lernen, wenn sie eine Karte und eine Frau, die sich zu der kleinen Indianerin müht, in Rio de Janeiro hätte. Tana die Gelehrten für Tana eine solche Frau befehlen können, wie Tana es war?

„Genna, ich beschloß, Tana je lange bei mir zu behalten, wie ich sagte. Eine Gelegenheit, sie in sichere Hände zu geben, würde sich immer noch finden lassen.“

Sie fand sich schneller, als ich dachte. Das geriet meiner Erzählung vorans — aber warum soll ich nicht schon jetzt sagen, daß ich Tana nach allem, was ich sagte, in Rio de Janeiro, Mrs. B. eine gute, festerische Dame mit einigen wissenschaftlichen Interessen? Ich gehören große Kaffeeplantagen in Brasilien, die für sie sehr auf vermalt werden. Mrs. B. in englischer Rationalität, und sie würde vielleicht nicht in Brasilien leben, wenn ihre wissenschaftlichen Neigungen nicht wären. Sie sammelt mit Leidenschaft Vogelbälge, und ich wurde mir ihr bekannt, weil mich einige Freunde darauf aufmerksam machten, daß ich mit den Vogelbälgen, die in meiner Kiste fanden, vermoderten, der alten Engländerin eine große Freude machen könnte. Sie beschloß mich selbst den Bälgen, um sich mit meiner Hilfe in den unheimlichen Ständen ihrer Sammlung zu orientieren. Viel konnte ich ihr nicht helfen, aber ich hatte immerhin manche von den Bälgen, die sie als tote Bälge behielt, lebend im Urwald gezeichnet. Die Gelehrten haben ausgerechnet, daß es in Brasilien alle in dreißigtausend Schmetterlingsarten gibt. Sieviel verschiedene Vogelarten in den Urwäldern existieren, hat noch niemand errechnen können. Sider sind es nicht dreißigtausend Arten; aber immerhin wird wohl eine erstaunliche Ziffer zusammenkommen. Für meine Verbrennung war die Sammlung von Mrs. B. erstaunlich groß, weil sie über tausend Vogel enthielt. Mrs. B. sah in meinem Sinne Tana, und nachdem sie bei einem zweiten Besuch die Schikale des Waldes erfahren hatte, faste sie eine Zuneigung zu ihr, die mancher Wissenschaftler nennen kann, die ich aber als sehr glänzend empfand. Mrs. B.

adoptierte Tana, und sie lebt heute noch bei ihr. Da ich das Geschick des Mannes freundschaftlich geteilt hätte, wenn ich sie den Wissenschaftlern von Rio übergeben hätte, kann ich bezweifeln, ohne deshalb als hochmütig gelten zu müssen.

Mis befand wurde, daß ich wieder in Rio sei, und rühten mich meine Freunde von trüder, und das alle Leben in den Salens hätte wieder beginnen können. Aber ich hatte jetzt einen festen Lebensplan. In den brasilianischen Wäldern war mir beim Anblick der riesigen Salens der Gedanke gekommen, daß es noch niemals gelungen sei, eine Schlange, die größer als leben oder acht Meter ist, in die Zoologischen Gärten der Universität zu bringen. Erfahrungen mit Schlängen hatte ich genug, und ich beschloß, mich eine Zeitlang als Tierhändler zu versuchen. Es gelang mir auch, einen Vertrag abzuschließen. Als das Jandgebiet, in dem ich mich verdingen wollte, war Karamak-Guanana angeschlossen. Ich konnte also, wenn ich die Sorge um Tana's Zukunft los war, nach Guanana aufbrechen.

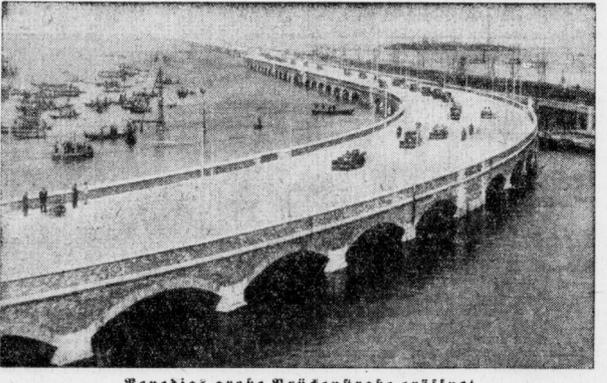
Ich sah, wie Tana selbständig wurde. Die taugend Einzelheiten zu erzählen, wie das geschah, wäre ein großes, altes Buch für sich, und das hätte für andere nicht den Wert, den ein Album mit farbigen Photographien eines Sammlers für die Mutter eines Kindes hat. Wir anderen gähnten schon, wenn wir die dritte Seite des Albums umgeblättert haben. Aber die Mutter hielt bei uns und fragte mit leuchtenden Augen: „Ist es nicht ein süßes Kind?“ So erziehe ich Tana. Sie lernte am Tag nicht mehr als vier oder fünf Worte. Aber wie lernte sie diese paar Worte!

Ich brachte für sie aus der Stadt ein Paar Schuhe mit. Als ich sie für auf die Hüfte sah, sagte ich: „Zapato!“ Ganz langsam sagte ich: „Za—pa—to.“ Das wiederholte ich immerzu, bis Tana mir nachsprechen konnte: „Za—pa—to.“ Sie sprach es leise, dann laut. Sie sang es vor sich hin und verfuhrte dann, glücklich lächelnd, weil sie sich im Besitz eines neuen Geschicks fühlte.

Nach einiger Zeit traf ich sie im Garten, auf der Erde liegend. Ich sah sie am Fuß und blühte sie in frischem Grün, wie es mir möglich war. Da wurde ihr Gesicht unruhig ganz rötlich, dann wurde sie, was ich wollte, und sagte: „Za—pa—to!“

„So, wie mit diesem Wort, gina es mit hunderte und aber hunderte anrufen. Die Heberachtung für Tana und mich aber waren die Worte, die sie nie selbst lernte.“

Eines dieser Worte brachte mich dann auf die Spur ihres großen Geheimnisses, das Tana in ihrer Brust barg, ohne zu wissen, daß es für mich und die Welt ein Geheimnis war. Ich spreche von nichts anderem als von dem Schicksal der Fawcett-Expedition.



Venedigs große Brückenstraße eröffnet.
Die fast 8 Kilometer lange, sehr breite Brückenstraße, die neben dem alten Bahndamm Meiere — Venedig einfließt und jetzt den Autovekehr zwischen Venedig und dem Festland ermöglicht, wurde durch den italienischen Kronprinzen feierlich eröffnet. Am Schluß dieser Autostraße in Venedig befindet sich eine große italienische Autostraße sowie ein Anlegeplatz für Dampfer und Gondeln.

Wir waren eines Tages unten am Strand, Tana und ich, Tana lag auf meinem Bodentel, und ich war weit ins Meer hinausgeschwommen. Wie es bei jedem Schwimmen geht, läßt man sich über die Wellen gleiten, die uns entgegenkommen. So merkt man nicht, eine wie große Strecke man zurücklegt. Erst, als um mich nichts weiter war als Wasser und Himmel, mußte ich, daß ich umkehren mußte. Als ich mich umdrehte, war der Strand, wo Tana lag, nur noch ein Strich. Ich nahm die Lungen voll Luft und schwamm zurück, so schnell ich konnte; denn ich dachte mir, daß Tana sich ängstigen würde, und dann war ich auch plötzlich besorgt um das Mädchen.

Ich schwimme, daß mir der Kopf zu schmerzen begann, und als der Strand größer wurde, sah ich, daß Tana aufrecht stand und nach mir Ausschau hielt. Ich habe mich aus dem Wasser hoch und hoch einen hohen, hohen Schrei. Das hört sie und wirft mir zu.

Jetzt bin ich heraus und warte durch das Wasser auf Tana zu. Sie hält die Hände vor der Brust, auf dem Bodentel, wie eine kleine alte Götterfigur. Habe ich gelacht, daß alle Leute, die mit Tana zusammenkommen, sie für eine Perrier oder für eine Heugarten gehalten haben? Es war für Niemand kam darauf, daß sie eine weiße Indianerin sei.

Tana also ließ auf dem Bodentel, und als ich auf sie zukam und mich laga in den Sand werfen will, sehe ich, daß sie in den Sand rings um den Bodentel herum kriechen gemacht hat. Ich rufe hart und heiß und hiere immerzu in den Sand. Dann sehe ich Tana an. Sie blüht halb ängstlich zu mir hoch, halb triumphierend.

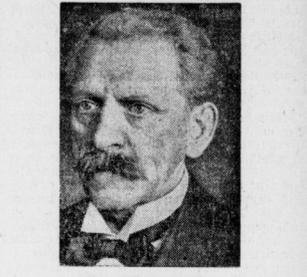
In den Sand ist ein Kreis von Monogrammen gemalt, und jedes Monogramm ist ein doppeltes K — so, wie wir es auf der Tafelplatte an dem verbleibten Lagerfeuer im Urwald gefunden hatten. Wohl jenseits hat Tana in den Sand geschrieben: „K.K.“ Es ist das K.K. aus dem Walde — daran kann gar kein Zweifel sein, denn gleich Tana's Schriftzeichen viel hinterher ansiehend als das Monogramm, das wir damals gefunden hatten.

Ich habe mich neben dem Mädchen hin und setzte sie an die Schulter. Sie lacht mich glücklich an, daß ich wieder da bin.

„Tana“, frage ich, „was hast du hier aufgeschrieben?“ Das hätte ich mir sparen können; denn ich versteht mich ja nicht. Ich muß es anders versuchen und sage zu ihr ganz laut: „Kaleigh Rimell!“ Ich wiederhole den Namen dreimal.

Sie sieht mich erkannt und unwissend an. Ich schüttle sie derb an der Schulter, um vielleicht irgendeine Erinnerung emporzutreiben. „Scher! sage ich herunter: „Kaleigh Rimell! Kaleigh Rimell! Kaleigh Rimell!“

Sie aukt zusammen, weil ich ihr wehe getan habe, aber ihre Augen vertragen nicht, ob sie den Namen schon einmal gehört hat. „Tana!“ sage ich und denke auf den Kreis der Monogramme.



Max Habanowski,
der Altmeister des deutschen Films, der am 1. November 1895 die erste öffentliche Aufführung von Filmen im Berliner „Wintergarten“ veranstaltete, wird am 30. April 70 Jahre alt. Ein arbeitsreiches Leben voller Entdeckungen liegt hinter ihm. Nach eigenen Ideen stellte er seine Apparate und seine Filme selbst her.

Sie blüht mich lange an, und in ihrem Gesicht arbeitet es. Dann leuchtet ihre Augen auf, und sie sagt: „Schweiner!“

„Was ist das nun wieder?“ Ich kenne den Namen. Tana darüber nach, wenn und in welchem Zusammenhang ich „Schweiner!“ gesagt habe. Das deutsche Wort ist in meinem Mund keine Seltenheit, wie ich lieber zugeben muß; aber wann hätte ich es je vor Tana gebraucht?

Jetzt weiß ich: Einmal habe ich „Schweiner!“ gesagt, als ich mit einem neuen Anzug angezogen hatte, um auszugehen zu tanzen. Als ich in dem weißen Sinnen unter die Tür trat, von Tana begleitet, um gerade ein Gewitter auf, ich mußte, obwohl ich still war, zurück ins Haus, um mich umzuziehen. Da hab ich lieber gesagt: „Schweiner!“ Da sie mit „Schweiner!“ ein Gewitter meint oder irgend etwas am Himmel, weil ich doch damals nach dem Himmel gefragt habe? So kann beinahe nicht sein.

Ich frinnere weiter, und am Abend fällt mir etwas anderes ein. Einmal hatte ich ein Auto gefahren, um mit Tana einen Ausflug zu machen. Der Wagen war plötzlich stehen geblieben, und in meinem Arger über die Panne, die ich mir nicht erklären konnte, bin ich ein paar mal um den Wagen herumgelaufen und habe dabei des öfteren das Wort „Schweiner!“ gebraucht. Dann bin ich wieder in den Wagen gestiegen, habe irrtümlich eingeschaltet, und einmal hinaus der Motor wieder an. Dabei werde ich noch einmal gefahren haben: Ja, so heißt das Automotiv auf Tana gemeint hat. Dann erinnere ich mich deutlich, was für ein erkanntes und rätisches Gesicht sie machte, als sie mich um den roten Wagen herumrennen sah, als er stehen geblieben war, und wie glücklich sie war, der Motor wieder anzuliegen. Ob „Schweiner!“ einfach das Unerklärliche für sie ist?

Am nächsten Morgen spazieren wir beide im Garten. Tana trägt ein blaues Sommerkleid und sieht darin wie irgendeine erstliche Schönheit aus, niemals wie eine Wilde. Sie macht einen Vogel nach. Das ist überhaupt mein Viehlieb, wenn sie Tierstimmen nachahmt. Sie weiß, daß ich mich darüber freue, und wird nicht müde, alle Stimmen des Urwaldes zu erproben. Sie kann brüllen wie eine Affenhand, lachen wie ein Kolibri und wie ein Bantler zischen. Sie kennt die Lautstärke aller Vögel; sie kann melancholisch pfeifen, wie es die Vögel im Schilf tun, und toll, wie die gefiederten Tendre der Affen. Ich wachte mit ihr im Garten und habe meinen Plan gemacht. Ich werde mich plüßlich und siehe mit dem Finger blüßlich das Monogramm in den Sand: K.K. Sie sieht mich an und sagt: „Schweiner!“

So kommen mir nicht weiter. Wie wir weiterkommen werden, weiß ich nicht. Ich kann mich auch an diesem Tage nicht mehr darum kümmern, weil ich nach Rio muß.

Als ich zurückkomme, ist Tana noch auf. Sie sitzt in meinem Zimmer und hält ein Stück Bambusrohr vor einem halben Meter Länge in der Hand. In dieses Rohr hat sie mit einem Meißel allerlei Zeichen geschnitten, und zwar so, daß die Zeichen erhaben stehen, wie bei einem Druckloch. Neben sich hat Tana ein Schälchen mit einem schwarzen Brei. Dieser ist es, daß dieser Brei aus Kohlenruß und Wasser gemacht war.

(Fortsetzung folgt.)

Seit 22 Jahren Magenschmerzen
Ich werde es in meinem Bekanntheitskreise empfehlen. Wilhelm Fischer, Düsseldorf-Iller.
nach jeder Mahlzeit vermindern Verdauungsstörungen, besitzigen Magenbeschwerden und Sodbrennen. Bullrich-Salz bleibt selbst bei jahrelangem regelmäßigen Gebrauch stets von gleich guter Wirkung und hat nie irgendwelche schädlichen Folgen.

Schon seit 22 Jahren leide ich an Magenschmerzen. Mein letztes Mittel war Bullrich-Salz. Ich bin in kurzer Zeit wieder derart auf dem Posten, als hätte Bullrich-Salz gewirkt wie ein Wunder.
— Ein Teelöffel Bullrich-Salz oder 1 bis 2 Bullrich-Tabletten

Nach dem Essen nicht vergessen Bullrich-Salz
100 Gramm 25 Pfg. Tabletten 20 Pfg.

Aus Merseburg. Zum 1. Mai 1933.

Der deutschen Arbeit sei der Tag geweiht. Da in des Maien ersten Sonnenstrahlen Das deutsche Volk erwacht aus Not und Leid...

Der deutschen Arbeit! Am Morgenland, Am Schreibtisch, wie in weitgeplanten Tälern. Ob mit dem Hirn, ob mit der Mäuseshand...

Der heiligen deutschen Arbeit! In der Tag Geweiht in dieses Lenzes heiligen Ringen. Und wie ein neues Werden laucht im Hag...

Der Stahlhelm am 1. Mai.

Die Anordnung vom 27. April ändert sich dahingehend, daß die Stahlhelmbundesfahnen das Konzert im Schloßgarten von 4 bis 5 Uhr abhält.

Das nächste „Tageblatt“.

Da die ganze Weltanschauung des „Merseburger Tageblatt“ selbstverständlich an den Felsen des Tages der nationalen Arbeit festnagelt, erscheint unsere nächste Ausgabe erst am Dienstag, dem 2. Mai...

Die Post am 30. April und 1. Mai.

Wie das Merseburger Volkamt mittelt, findet am Sonntag, dem 30. April, Schalterdienst wie sonst an Sonntagen statt.

Nationaler Betriebs- und Arbeiterrat.

Der erste Betriebs- und Arbeiterrat in der Kreisgeschichte ist am Sonntag, dem 1. Mai, in der Halle des Nationalen Arbeitervereins...

Zwei Modervortführungen am Sonntag.

Wie wir bereits berichteten, findet morgen um 10 Uhr und um 12 Uhr eine Wiederholung der Demonstrationen in der Halle des Nationalen Arbeitervereins...

Feiertag der nationalen Arbeit in Merseburg. Die Folge der Veranstaltungen. / Die Organisation des Propagandamarschs.

Der Feiertag der nationalen Arbeit wird bereits am Sonntag dem 30. April mit einigen Veranstaltungen eingeleitet.

Bei günstiger Witterung wird das Flugzeug von Landau mit einem Schlepplappzeug nach Merseburg gebracht, wo es in der Nähe des Güterbahnhofes niedergelegt wird.

Um 15.30 Uhr wird dann die Fahne des Reserve-Sturmes R 1/3 19 und des P. 1.

Um 20 Uhr finden öffentliche Massenveranstaltungen im „Golfhaus“, „Lizivoll“ und in „Wieses Feldchen“ statt.

Am Montag, den 1. Mai

Um 6 Uhr früh allgemeines Wecken. Acht Spielmannszüge der Organisationen marschieren durch alle Straßen. Um 7.30 Uhr werden bei allen Behörden und in den Betrieben die Fahnen gehißt.

Um 8 Uhr Anmarsch der Organisationen zur Sammelstelle Nulandplatz. Staffeln: front: Nulandplatz. Es marschieren im ganzen sieben Staffeln an.

Um 8.30 Uhr soll die Aufstellung beendet sein in der Hofe, wo sie unter Eskorte steht. Es erfolgt dann um 9 Uhr die Uebertragung der Feierlichkeiten aus dem Volksgarten in Berlin.

Propagandamarsch

In der Spitze marschieren die RSDAP-Leute. (Aus dem Betrieb des Benamerkes wird der P. 1. in Berlin in Lindenburger empfangen werden.)

Von jeder Organisation wird der Schiltträger abgesetzt, sich bis 7.45 Uhr am dem Nulandplatz einzufinden.

Die Staffeln 1 besteht aus dem Spielmannszug einer Gruppe SA der Kreisleitung, der Ortsgruppenleitung und der Ortsgruppenfahne (40 Meter Abstand).

Die Staffeln 2 besteht aus dem Spielmannszug und der Kapelle der Polizei, aus der Polizei, SA, RSDAP, Stahlhelm und RSDAP-Merseburg (40 Meter Abstand).

Die Staffeln 3 besteht aus dem Spielmannszug und der Kapelle des Militärs und Kriegervereine. Vom Arbeitsamt Halle sind 700 Teilnehmer gemeldet.

Die Staffeln 4 besteht aus dem Spielmannszug und der Kapelle des Militärs, Angehörten und Arbeiter von der Regierung, Landesabteilung, der Landesabteilung...

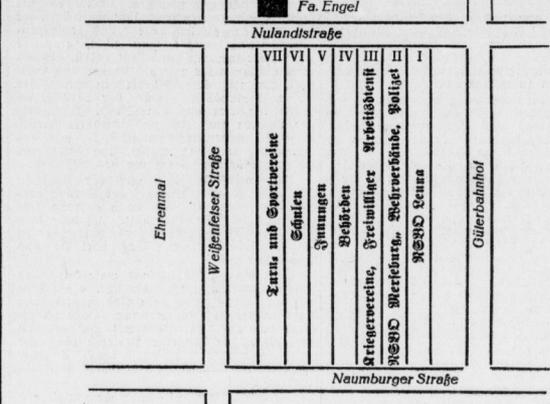
Die Staffeln 5 wird geführt vom Spielmannszug der Schützen. Es folgt die Befehlshaber der Schützen, angeführt vom Regierungsvizepräsidenten...

Die Staffeln 6 wird geführt vom Spielmannszug des Domgymnasiums geführt. Dann folgt als Spitze die Lehrerschaft...

Die Staffeln 7 besteht aus dem Spielmannszug des Männerturnvereins und aus den Turn- und Sportvereinen.

Marschweg des Festzuges.

Aus verkehrstechnischen Gründen wurde eine Änderung vorgenommen, so daß der Festzug nun durch folgende Straßen führt: Nulandplatz, Roonstraße, Weisenfelder Str., Vinde, Gothastraße, Entenplan, Burgstr., Domstraße, Unterlandplatz, Weinberg, Weiße Mauer, Christianstraße, Gollische Straße, Mändelstraße, Bismarckstraße, Rauchhäuser Straße, Amnenstraße, Gollische Str., Feldstraße, Lindenburgerstraße, Lindenstraße, Kaserstraße, Dammstraße, Adolf Hitler-Str., Kleine Unterstraße, Entenplan, Burgstraße, Weiße Mauer, Christianstraße, Obere Breitstraße, Pragerstr., Nulandplatz, Anstößend Runggebungs, bei der Kreisleiter Simon



Zum Wochenende:

Von Merseburger Straßentäufen.

Erinnern Sie sich noch der „Millionenstraße“ und der „Hammergasse“? Straßennamen sind häufig Spiegelbilder ihrer Zeit, in der sie entstanden.

Lang ist es her, da führte der jetzt namenlose Platz zwischen Schloßgarten, Georg- und Hammerstrasse den Namen „Fleischplatz“.

Die Dammstraße aber führte den seltsamen Namen „Hammergasse“ nach einer alten Siedlung außerhalb der Befestigung Merseburgs.

Die sehr hübsche Merseburg seit einem halben Jahrhundert ausgehöhlt hat, davon kann sich jeder überzeugen, der einmal auf einem Spaziergange das gesamte Westviertel

Der beiden idyllischen Gartenhöfchen „Eigenheim“ und „Sachsenland“, die von so großer Liebe und Naturverbundenheit ihrer Bewohner zeugen.

Der beiden idyllischen Gartenhöfchen „Eigenheim“ und „Sachsenland“, die von so großer Liebe und Naturverbundenheit ihrer Bewohner zeugen.

Der beiden idyllischen Gartenhöfchen „Eigenheim“ und „Sachsenland“, die von so großer Liebe und Naturverbundenheit ihrer Bewohner zeugen.

Der beiden idyllischen Gartenhöfchen „Eigenheim“ und „Sachsenland“, die von so großer Liebe und Naturverbundenheit ihrer Bewohner zeugen.

Der beiden idyllischen Gartenhöfchen „Eigenheim“ und „Sachsenland“, die von so großer Liebe und Naturverbundenheit ihrer Bewohner zeugen.

Der beiden idyllischen Gartenhöfchen „Eigenheim“ und „Sachsenland“, die von so großer Liebe und Naturverbundenheit ihrer Bewohner zeugen.

Der beiden idyllischen Gartenhöfchen „Eigenheim“ und „Sachsenland“, die von so großer Liebe und Naturverbundenheit ihrer Bewohner zeugen.

Der beiden idyllischen Gartenhöfchen „Eigenheim“ und „Sachsenland“, die von so großer Liebe und Naturverbundenheit ihrer Bewohner zeugen.

Der beiden idyllischen Gartenhöfchen „Eigenheim“ und „Sachsenland“, die von so großer Liebe und Naturverbundenheit ihrer Bewohner zeugen.

Aus der Umgebung.

Kienzberger Friedhof wird geschlossen

Bad Dürrenberg. Der alte Friedhof bei Kienzberg, der seit 1833 als Begräbnisstätte für die Kienzberger Familien geschlossen wurde, wird nun durch den Kienzberger Friedhof ersetzt. Die Kienzberger Familien sind seit 1833 als Begräbnisstätte für die Kienzberger Familien geschlossen. Die Kienzberger Familien sind seit 1833 als Begräbnisstätte für die Kienzberger Familien geschlossen.

Wer hat etwas verloren?

Bad Dürrenberg. Im Monat April sind die nachfolgenden besitzlosen Gegenstände bei der Ortspolizeibehörde Bad Dürrenberg als verloren abgegeben worden: 1 Schlüssel, 1 einfarbiges und 1 zweifarbige Hemd, 1 einfarbiges und 1 zweifarbige Hemd, 1 einfarbiges und 1 zweifarbige Hemd.

DMV-Meeting im Schützenhaus.

Mücheln. Am Mittwoch, den 3. Mai, findet im Schützenhaus ein Meeting des DMV statt, in dessen Mittelpunkt ein Vortrag von Betriebsleiter H. v. d. Helmke über seine Reiseerlebnisse in Nordamerika, der Südsee, Hawaii, Java und den Philippinen mit Lichtbildern steht. Ferner gelangt das Schauspiel des hiesigen Schützenvereins „Die Bräute“ zur Aufführung.

Nationale Straßennamen.

Annendorf. Auf Vorschlag der Gemeindevorstände wird die Befreiung der Annendorfer Straßennamen von den Namen der Regensburger Straßennamen beschlossen. Die Befreiung der Annendorfer Straßennamen von den Namen der Regensburger Straßennamen beschlossen.

Inszenierung einer Sittler-Idylle.

Hohob. Auf dem Denkmal pflanzten einige Sittlerinnen am Geburtstage unseres Volkskämpfers Adolf Sittler eine Sittler-Idylle.

Gute Hafelkühnerin in Sicht.

Syrgelitz. Nach bestimmten Nachrichten wird die Hafelkühnerin in Syrgelitz im Herbst zum Ausfall kommen.

Ein Gutsbesitzer vermisst.

Emmich. Seit ungefähr drei Wochen wird der Gutsbesitzer H. v. d. Helmke vermisst. Er wurde zuletzt am 15. April in Emmich gesehen.

Schöne weiße Zähne

erhalten Sie bei höchsten Gebrauche von Chlorodont. Chlorodont ist ein Zahnpulver, das die Zähne weiß und gesund hält.

Menschen gestalten die Natur.

Der Bagger legt einen Leich an. — Arbeitsfreiwillige schaffen Angland.

Leuna. Das ist ein wirklich erfreuliches Bild, was sich dem Wanderer da jetzt unmittelbar östlich der Ortschaft Stralitz zeigt. Die Arbeitskräfte des dortigen Baggerwerks legen hier in den Dienst ein Volk und am 29. April wird ein Leich eingegraben. Die jungen Menschen, die hier im Baggerwerk arbeiten, regen ihre Arme wieder und machen aus einer Einde, aus einer lüpfigen Niederrung, die bisher nur für Ähren und Weizen, die bisher nur für Ähren und Weizen, die bisher nur für Ähren und Weizen.

Leuna. Das ist ein wirklich erfreuliches Bild, was sich dem Wanderer da jetzt unmittelbar östlich der Ortschaft Stralitz zeigt. Die Arbeitskräfte des dortigen Baggerwerks legen hier in den Dienst ein Volk und am 29. April wird ein Leich eingegraben. Die jungen Menschen, die hier im Baggerwerk arbeiten, regen ihre Arme wieder und machen aus einer Einde, aus einer lüpfigen Niederrung, die bisher nur für Ähren und Weizen, die bisher nur für Ähren und Weizen.

Müdenentpöpfung durch Vogelschlag.

Leuna. Es ist eine altbekannte Tatsache, daß wir immer als alle menschliche Bestimmung der lästigen Fliegen und Mücken die Haltung von Mücken ist. Nicht umsonst freut sich der Bauer über jedes Schmalbein in seinen Stallungen. In der Gegend von Leuna sind die Fliegen und Mücken so zahlreich, daß sie den Menschen und den Tieren sehr unangenehm sind.

Die sich dort befindlichen Rüstern und Rüstern sind immer sorgsam vor der Belästigung bewahrt geblieben, obwohl mancher alte farrige Baum nicht mehr lebensfähig ist und nach dem Urteil oberflächlicher Naturforscher längst hätte verschwinden müssen. Aber gerade diese Baumstämme sind die geeigneten Bäume und Bäume für weitere Arbeitsfreiwillige einzuräumen. Darüber hinaus wird man dann noch durch Anbringen von Arbeitsfreiwilligen und Bäumen für weitere Arbeitsfreiwilligen sorgen. Weiter beschäftigt man eine ganze Reihe junger Hochbrutfliegen anzuweisen, mit deren Schaffigkeit man andernorts gute Erfahrungen gemacht hat. Auch die gerade diese Bäume sehr gewissenhaft Mühenfliegen, die nicht zuletzt auch das Landvolk durch eine lästige Verleumdung erfahren. In diesem Sinne werden die Maßnahmen der maßgebenden Stellen in der Bevölkerung lebhaft begrüßt werden und jeden Anlaß mit dazu verpflichten, auf seinen Anteil an der Beseitigung der Mücken zu achten, besonders dieses Gebietes vorzuziehen.

Ab 1. Mai Sommerflugplan in Schland.

Halles Flughafen immer mehr Zentrumpunkt des deutschen Luftverkehrs.

Ab 1. Mai ist der europäische Luftverkehr wieder in vollem Betrieb. Der Sommerflugplan der Deutschen Luftverkehrs-Gesellschaft zeigt eine große Anzahl neuer internationaler und innerdeutscher Linien. Insgesamt 53 Strecken mit 1000 Abflügen sowie 7 Linien für den Fern- und Expressverkehr bieten die Verbindung Deutschlands mit allen europäischen Hauptstädten.

Vertikung der Fluglinien; sowie neue Anschlüsse und Verkehrsverbindungen.

Besonders hervorzuheben ist die neue Expresslinie Berlin-Nürnberg-Bamberg-München-London, durch die bei nur fünfstündigem Flug neben der Strecke über Hannover eine zweite ausgezeichnete Schnellverbindung zwischen der deutschen Hochlandregion und englischen Hauptstädten geschaffen wird; die Strecke wird von den schnellsten Passagierflugzeugen der Luftflotte (zwei Junkers Ju 52 mit 15 Rabinenplätzen) befliegen.

Neuer Vorstand des E-Werks.

Mücheln. Das heilige Elektrizitätswerk steht jetzt unter der Leitung des kommissarischen Bürgermeisters Dr. v. Sorn-Wettin und des Stadtverordnetenvorstehers v. Sorn-Wettin. Unter der bisherigen Leitung hatte es jahrelang Differenzen mit den Nachbargemeinden als Stromabnehmer gegeben.

Stadtverordnetenversammlung.

Mücheln. Am nächsten Freitag findet eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung statt, deren Tagesordnung u. a. die Wahl des geschäftsführenden Vorstandes des Elektrizitätswerks und die Wahl des Sparten-Vorstandes vorliegt.

24 Raben auf einen Schuß.

Bad Lauscha. Der Jagdführerbeamte Franz v. d. Helmke erlegte auf einem Schuß 24 Raben. Davon flog nur einer fort, und zwar ein weißer Rabe.

Sturz vom Schuppenboden.

Sollleben. Der heilige Debitler Wagner zog sich bei einem Sturz vom Schuppenboden schwere Verletzungen zu und wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

„Sonnchen, was ist denn, Kind?“

„Aus Sonnys Brust kam ein tiefer Seufzer.“
 „Du weißt doch, Tante Göth, daß ich viel mit Herrn Sandberg zusammen war. Und noch mehr.“
 „Sie flücht.“
 „Da hat er gesagt, daß er dich lieb hat.“
 „Tante Göth lächelte. „Dummes Kind, ist das denn in Schandlich, daß du weinen mußt?“
 „Nein. Und laube mir, Tante Göth, ich habe ihn sehr lieb! Und ich lasse ihn nicht!“ flücht sie heftig hinan.
 „Aber Kind! Warum denn so heftig? Niemand will dir doch dein Glück nehmen. Niemand! Wir freuen uns ja so sehr mit dir! Du hättest keinen besseren Mann finden können!“
 „Sonnys lächelte hart an.“
 „Düffel warf ich anderer Ansicht! Gehören war Carl bei ihm und daß ihn um seine Einwilligung, Düffel warf ich ja mein Vermögen! Und denke dir, er hat sie ihm verweigert.“
 „Göth schüttelte fastungslos den Kopf. „Mein Gott! Was war denn das? Raff mußte doch längst die Klugheit der beiden Menschen bemerkt haben, als er zum Herrn Sandberg nach Götze in ihrem Hause kam! Sie kam er nur zu der Absicht?“
 „Du weißt nicht mehr ein noch aus“, sagte Sonnys tranzig. „Düffel warf ich doch links zu mir. Alles hat er für mich getan. Was kann er gegen Carl haben?“
 „Göth lächelte sich mühsam.
 „Erstmal“, sagte sie ruhiger, „wichtig ist alles nur ein Mißverständnis! Es wird sich doch auflären.“
 „Sonnys nickte die Köpfe.
 „Du weißt es nicht. Nebenfalls war Carl bei ihm. Er hat ihn sehr freundlich empfangen. Dann hat Carl ihn gefragt, ob er um mich werden dürfe. Da sei Düffel Raff auch hinter gekommen und hätte erklärt, daß sie gewiß eine Heirat mit dem Herrn Sandberg und er würde nicht daran, seine ihm anzu-

versehen! Warum laute ich es dir nicht? Raff hat mich darum. Du hast dich bei ihm gegen den Dankesguth ihm gegenüber haben.“

Ein herrlicher Ruf, dann war der Vater gekommen.
 „Göth sah noch immer fastungslos auf demselben Nisch. Was hatte der Vater gesagt? Sie waren ruiniert gewesen, wenn nicht Raff...“
 „Göth sah ihn an. „Schredlich! Und sie hatte ihn ins Gesicht geschrien, daß sie ihn für einen Mißling hieß, daß er sich durch eine Deirat mit ihr eine achtelstündige Position schaffen wollte...“

Raff ihrer persönlichen Bedarf, für ihre Kleidung, ihre achtelstündigen Verpflichtungen, hatte sie monatlich von einem auf ihren Namen eingerichteten Bankkonto bitten.

Langsam kam eine brennende Röte in ihr blaues Gesicht. Sie sollte sie das wieder ausmachen? Aber auch ein tiefer Entschluß war in ihr. Heute mußte Raff mitkommen. Sie würde ihn fragen, würde ihm sagen... was?

Ein dumpfes, lärmendes Geräusch sah in ihrem Herzen. Der Gedanke, sich zu demütigen, ihren Mann um Verzeihung zu bitten, war noch nie in Raff und Bewußt in ihr gewesen. Sie ging zum Telefon und ließ sich mit dem Dettinwerkern verbinden. Bald meldete sich ihr Mann:
 „Raff?“
 „Ein hübsches Ja, Göth, bitte.“
 „Frau von Raffruß bedarf nicht. Heute Abend bei mir den Tee an nehmen. Bitte, noch doch ein Frau von Raffruß frucht nach dir, sie wollte dich um etwas bitten. Raff, bitte, sie hat mich zu befehlen, als ich krank war. Konnt ich nicht kommen?“
 „Anatol warferte sie auf die Antwort. „Wann er wieder eine Stube hatte! Ein kurzes Heberlegen. Dann keine ruhige, gleichmäßige Stimme.“

„Mein! Mein!“ Göth lächelte auf.
 „Sei nur ruhig, Kind!“ bestätigte Dettina lächelnd. „Du bist in alles wieder auf! Ich laute damals Hartmann, daß wir vor dem Mann ständen, daß du ganz arm wärest, daß ich nicht mehr aus noch ein wüßte. Aber er kam mir sofort! In unendlich feiner und drolliger Weise hat er mich um Verzeihung und sich selbst ein Interesse an dem Mann mit neuen, modernen Methoden zu annehmen, das heute die Werke Dettina und Hartmann fester stehen als je zuvor!“
 „Göth war empfindungslos.
 „Dettina hat mich sehr lieb! Warum sagst du mir nicht etwas davon!“
 „Dettina hat sie erkannt an.
 „Nein, dich doch nicht wegen dieser alten Geschichten auf, Kind! Es ist ja alles, alles

traute nicht jemanden zu geben, den wohl nur eine Gatte zu dieser Handlung betriebe hätte. Raff ist dann wohl sehr heftig geworden und hat ihm erklärt, er liege nicht an ihm, daß er ihm nicht wenigstens Gelegenheit gäbe, über alles in Ruhe zu sprechen. Aber Düffel Raff habe erklärt:—

Sie kamen plötzlich und sah die Tante sehen an.
 „Du, was denn, Kind? So rede doch weiter!“ meinte Göth ungeduldig.
 „Ja...“ er sagte... „es sei genug, daß durch eine übereilte Deirat Unheil in der Familie sei. Er wolle sich vor einem ähnlichen Schicksal bewahren...“

Göth war totschlagen geworden. Das war der aryanische Schlag, der sie treffen sollte. Das hatte Raff erklärt, trotzdem sie alles wieder auszumachen sich zu bemüht hätte!

„Sei ruhig, Kleines“, sagte sie entschlossen. „Nur noch mit Düffel Raff sprechen. Sei still! Es muß noch alles auf werden.“
 „Sonnys hob das schmale, verwinkelte Gesicht.
 „Dumme Dettina! Sie will mich um Verzeihung bitten. Ich habe sie nicht um Verzeihung bitten. Ich habe sie nicht um Verzeihung bitten.“

Göth Hartmann sah ihrem Vater gegenüber. Er lag besorgt in das blaue Gesicht der jungen Frau.
 „Was soll dir eigentlich, Göth? Bist du krank?“
 „Göth schüttelte müde den Kopf.
 „Nein, Papa! Aber die Sage mit Sandberg und Sonnys macht mir Sorgen.“
 „Sie hatte ihrem Vater von der unbegreiflichen Weigerung ihres Mannes erzählt. Dettina hatte sich nach Sandberg erkundigt. Es lag überall nur das Beste über ihn vor. Er war ein sehr bezauberter Mann, intelligent, vernünftig, nicht mit dem geringsten Mißverständnis. Die technischen und industriellen Werke, die er von seinem Vater ererbte

hatte, waren reichen Gewinn ab. Aber über all das ging der gute Ruf des als fleißigen, ehrlichen und edelmütigen bekannten jungen Mannes.

„Mir unbedenklich, wie Raff zu seinem Entschluß kommt“, meinte Dettina nachdenklich. „Aber das wird sich doch ändern lassen. Das arme, kleine Mädel, es tut mir sehr weh.“ Sie schloß sich wohl noch verpflichtet, für Götze zu sorgen...
 „Raff“, sagte Göth leise. „Er kommt erst in einigen Wochen zurück. Er schreibt dir täglich. Er hält natürlich Raffs Entschluß nicht für endgültig. Du müßtest aber mit ihm darüber sprechen...“

„Selbstam bleibt seine Weigerung“, meinte Dettina nachdenklich. „Er ist doch nicht so außer sich, wie ich dachte. Du mußt dich noch daran denken, wie er uns damals gehalten hat...“
 „Göth hörte auf.
 „Nun ach!“, sagte sie.
 „Nun! Ich! Heute kann ich es dir erzählen. Göth! Als damals Hartmann um dich warb, sagte ich ihm, daß wir vor dem Mann ständen, daß du ganz arm wärest, daß ich nicht mehr aus noch ein wüßte. Aber er kam mir sofort! In unendlich feiner und drolliger Weise hat er mich um Verzeihung und sich selbst ein Interesse an dem Mann mit neuen, modernen Methoden zu annehmen, das heute die Werke Dettina und Hartmann fester stehen als je zuvor!“
 „Göth war empfindungslos.
 „Dettina hat mich sehr lieb! Warum sagst du mir nicht etwas davon!“
 „Dettina hat sie erkannt an.
 „Nein, dich doch nicht wegen dieser alten Geschichten auf, Kind! Es ist ja alles, alles

Turnen Sport Spiel

Sportnachrichten des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) Sonnabend, den 29. April 1933

Reichs-Sportkommissar v. Tschammer und Osten.

Das Reichsinnenministerium hat gestern den in Schwarzfeld am energischen und zielbewußten Organisator des Merseburger SS-Führers von Tschammer und Osten zum Reichs-Sportkommissar ernannt. Er vertritt sein Amt ehrenamtlich. Seine Aufgabe besteht insbesondere darin, zunächst dem gesamten deutschen Sport die neuen Richtlinien der Regierung der nationalen Erhebung auf dem Gebiete des Sports bekanntzugeben. Ihm liegt auch die Aufgabe ob, die öffentlichen Mittel, die für den Sport bereitgestellt werden, an die einzelnen Verbände zu verteilen. Diese Maßnahmen werden über dem deutschen Reichsverband für Leibesübungen gesteuert. Seine Arbeit wird es auch sein, daß das Reichsinnenministerium mehrere Verbände auf dem gleichen Sportgebiet aufzucht, so daß auch im Sport die notwendige Einigkeit erzielt wird.

Der neuernannte Reichs-Sportkommissar v. Tschammer und Osten wurde am 25. Oktober 1927 in Dresden geboren. Er trat dort in das Kadettenkorps ein und war bei Kriegsausbruch Hauptmann des letzten Infanterieregiments Nr. 105. Am 4. Oktober 1918 erlitt er einen schweren Unterarmbruch, der eine dauernde Beseitigung der rechten Hand zur Folge hatte. Später fand von Tschammer und Osten Verwendungen in Belgien und wurde Mitte 1916 Erbhonno-offizier beim Stabe des Armeekorps Nr. 3. Im Oktober 1917 trat er als Major in die Infanterie zur besonderen Verwendung zum Stabe des Oberst Generalfeldmarschalls nach dem Krieg war er zunächst im Infanterie-Kadetteninstitut tätig. 1920 übernahm er bei Sedan ein Rittergut zur Selbstbesitzschaftung.

In der nationalen Bewegung ist v. Tschammer und Osten seit 1922 (Jugendwehr Ehren) tätig. Er trat Ende 1922 in die NSDAP ein, wurde SS-Führer in Dresden im Stabe der Gruppe Mitte. Im März 1931 übernahm er die Beauftragung und führte von März 1932 die neuerrichtete Gruppe Mitte v. Tschammer und Osten, der vor dem Krieg als Offizier und das französische Bismarck-Gründer gemacht hat, ist mehrfach im Ausland gewesen.

Noch keine Entscheidung

im Kampfe um die Meisterschaft von Merseburg-Anna. Gareis, Schreier und Uermöhle punktgleich.

Die letzte Partie Schreier-Begner erzielte mit einem Siege Schreiers. Dagegen konnte Uermöhle in der am Freitag beendeten Partie gegen Gareis nur ein Remis erzielen. Jeder dieser Spieler hat somit 3 Punkte erzielt, so daß zur endgültigen Ermittlung des Turniersiegers ein Stichkampf nötig wird. Die 1. Partie wird am kommenden Freitag im Gesellschaftssaal gespielt. Es ergibt sich nun folgende Reihenfolge der 6 ersten Spieler 1.-3. Gareis, Schreier, Uermöhle 3. Stf., 4. Keffel 2 1/2 Stf., 5. Grimm 2 Stf., 6. Begner 1 1/2 Stf.

Um die Gustav-Böhme-Plakette

auf den Schießständen der Schützengesellschaft in Witten.

Am 1. Mai findet auf den Schießständen der Schützengesellschaft Ruffen ab 13 Uhr ein interessantes Schießen statt. Um die von dem Schützenwirt Gustav Böhme 1932 gestiftete Plakette treten die Mannschaften von Teilschützengesellschaft Teichritzsch und Schützengesellschaft Ruffen erneut an. Diejenige Mannschaft wird in diesem Jahre den Wanderpreis erringen, die mit 10 Schuß freischußend aus 100 Meter die meisten Ringe erzielt. Man erwartet diesmal Wästen in Form, jedoch ist es nicht ausgeschlossen, daß Treiben oder Gähnschießen, in denen Reihen prächtige Schützen sich befinden, für Uebererregungen sorgen. Im vorigen Jahr errang „Teilschützengesellschaft“ erstmalig den Wanderpreis, und zwar auf Immerluchenschießen. Im Anschluß an das Schießen soll das neue Schießhaus in Gähnschießen mit einem Preisfesten eingeweiht werden.

Bereinsnachrichten.

Sportverein 1899. Tennisabteilung: Der Tennisverbandvorstand fordert die Mitglieder der ihm angeschlossenen Vereine auf, am 1. Mai, dem Feiertag der nationalen Arbeit, sich an dem allgemeinen Kundgebungen zu beteiligen (soweit sie nicht schon von ihren Verbänden und Vereinen ausgenommen), auf der Platzanlage die nationalen Flaggen zu hissen, die Platzanlage selbst an diesem Tage geschlossen zu halten. Wir werden diesen Befehl auch einmütig durchführen.

Zu Sp. Wästen. Spiele am Sonntag im Stadion: Fußball: 2.-Fortuna Wffs. 2. 16 Uhr; Alle Herren-Fortuna Wff. 14.30 Uhr; 3.-Fortuna 3. 13 Uhr.

Der Merseburger Kanusklub konnte Wffs. mit 81 Punkten, Wffs. Sägen und 732-679 Wästen schlagen.

Verbandsliga-Rückspiele.

Preußen hat Merkur Volkstedt zu Gast. — Der VfL steht sich im Freundschaftsspiel mit Beuna gegenüber. — 99 will zum Jubiläumsspiel in Gisleben. — Die sonstigen Verbandsligaspiele heißen: Favorit-BSC. Sangerhausen, 96-98. Gisleben und Wader Helbra-Sportfreunde. — Wader spielt gegen den Leipziger Meister Wader.

Morgen feigt der 2. Gang um die Verbandsliga. Das Merseburger Spiel findet auf der Preußenstraße mit Merkur Volkstedt statt. Es wird im Zeichen härtesten Kampfes stehen, da unsere Preußen unbedingt gewinnen müssen, das doch recht mäßige Ergebnis des Vorjahren durch einen Sieg zu verbessern. Trotzdem die Preußen mit Glück antreten, sollten sie doch siegreich bestehen. Der VfL hat sich den Gruppenmeister Beuna zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet, das eine Anziehungskraft nicht verfehlen wird. Wahrscheinlich wird es hier nur einen knappen Unterschied geben. 98 ist Jubiläumsgegner des VfB. Gisleben und wird es sich lieber angelegen sein lassen, wiederum weit Punkte hereinzuholen. In sonstigen Verbandsligaspielen steigen die Treffen Favorit-BSC. Sangerhausen, 96-98. Gisleben und das erste Spiel zwischen Wader Helbra und den Sportfreunden. Bei einigem guten Fortschritt könnten sich alle Saalegauervereine wieder durchsetzen. Wader hat sich den Meister des Gauess Groß-Weipzig (Wader) eingeladen, gegen den ein Erfolg sehr schwer halten würde.

Preußen-Merkur-Volkstedt Merseburg muß unbedingt gewinnen!

Merkur Volkstedt wird sich als Vertreter des Aufstiegs zum ersten Mal in Merseburg vorstellen. Das ist kein schlechtes Pflanzspiel, mußte die Preußen eifrig zu ihrem Bestehen in Volkstedt erfordern. Es wird sich zeigen, ob die Hausbesitzer den Vorteil des eigenen Platzes ebenso auszunutzen verstehen, wie Volkstedt vor acht Tagen in das Spiel führte. Ein sehr wichtig. Eine Niederlage ist gleichbedeutend mit dem Auscheiden aus den weiteren Kämpfen um die Verbandsliga. Ein nochmaliges Unerwartetes erfordert ein 3. Spiel auf neutralem Platz. Da die Preußen die Spielweise ihrer Gäste nun kennen, müssen sie allerdings Wert darauf legen, sich nicht wieder das hohe Spiel aufzugeben zu lassen. Auch der Mann-gegen-Mann-Kampf ist bei der körperlichen Unterlegenheit der Preußen zu vermeiden. Unsere Preußen werden neben das auch auf Fänger längere Zeit verständigen müssen. Der bisherige r. V. Janßen geht als Verteidiger zurück. Das Tor hält wieder Herrfurth und die Vortreter spielt in herkömmlicher Aufstellung wie in Volkstedt. Der Sturm ist unkenntlich und spielt mit Dreifachner, Weise, Meißner, Dreje und Hon. Hoffen wir, daß er seinen Anforderungen gerecht wird. Wir erwarten ein flottes und doch feines Spiel, das von 98 (96) geleitet wird. Vor dem Spiel stehen sich die Meisterschaftsgegner gegenüber. Die Preußen werden gut tun, ihren Gegner nicht zu unterschätzen.

Oberörlingen-Neumarkt.

Mit Ach und Krach holte die Spielb. am letzten Sonntag trotz eigener Klagen gegen die nicht gerade glänzenden Oberörlinger nur einen 2:1 Sieg heraus. Es wird diesmal in Oberörlingen andere Seiten aufzulesen müssen. Mit voller Eif spielen, sollte das Resultat auf dem kleinen Platz der Gastgeber möglich sein. Daß der Neumarkter Oberörlingen distinkt wie er will, bewies er am Sonntag in Beunorf. Er muß unbedingt so wenig wie möglich Gelegenheit bekommen, in das Spiel einzugreifen. Dies kann nur durch raumgreifendes, beschleunigtes Spiel geschehen. Wehezeit man das, so kann der Sieger nur Spielvereinigung Neumarkt heißen.

Wader-Helbra-Sportfreunde

Für die hall. Sportfreunde ist Helbra überhaupt kein Gegner, und doch wurde der Helbraer Sportplatz schon mancher höher

VfL. — Beuna interessantes Freundschaftstreffen morgen im Ungarnen

Wir hätten es lieber gesehen, wenn Beuna sein morgiges Freundschaftsspiel im Ungarnen als fünfte Merseburger Allgamenschaft bestritten hätte. Das soll nun aber nicht heißen, daß die Grubenleute als immer noch 16-klassiger Verein nicht in der Lage sind, den Klittern gebrüg einzuweisen. Es scheint sogar so als ob Beuna nach der verwichenen Periode während der Entschuldigenspiele seine alte Spielstärke wieder erlangt hat. Wir nehmen an, daß der VfL. seinen Gegner auch richtig einschätzt, da er morgen nicht etwa mit einer tombolieren Mannschaft, sondern seiner Liga antritt. Nur auf den nach

Kayna weiß in Delitzsch.

Morgen folgen die Kayner einer Einladung nach Delitzsch. In der 16. Klasse des Gauess Nordwestschiffen spielen die Delitzscher ungeschürt die Wette wie Altenburg. Die Kayner müssen sich also auf einen harten Kampf gefaßt machen. Da die Eif in zur Zeit härtester Befehung fährt, also die gleiche Aufstellung wie in den letzten Zeilen, sollte Gendör für ein günstiges Wätschenden gegeben sein. — Kayna 2. spielt am Sonntag gegen Schwarz, GEB Wffs. Wff. am nachmittags spielen Kayna An. un. in. gegen Wader Korbels. ebenfalls in Kayna.

Freundschaftsspiel um die Verbandsliga! VfB. - Gisleben - 99!

Unser Sportverein will morgen in Gisleben, um gegen den dortigen VfB. das Jubiläumsspiel um die Verbandsliga auszutragen. Bekanntlich blieb Gisleben erst am letzten Sonntag in Merseburg mit 5:0 in geschlagenem Felde. Auch morgen dürfte man sich mit einer ähnlichen Torquote trennen, wenn der VfB. auch auf eigenem Sportgelände und vor seinem Anhang spielt. Diese beiden Vorteile dürften dadurch aufgehoen werden, daß unsere Wer nun über ihren Gegner genau informiert sind. Es ist damit keinesfalls zu rechnen, daß sich der Sportverein abnormals das in Merseburg unumgäugliche System seines Gegners aufzuringen läßt. Immerhin halten wir es doch für einen großen Vorteil, daß 99 in bester Befehung fährt. Man wird morgen auch auf den vorsonntägigen Erfahrungsschmal verzichten und dafür wieder Beachtliches einbringen. Wir wollen hoffen, daß die heimliche Eif vom 24. Stiftungsfest des VfB. Gisleben mit einem Erfolge heimkehrt. — Ob morgen auch das Jubiläumsspiel der beiden Merseburger ausgetragen wird, steht bis zur Stunde noch nicht fest. Nicht es hatzfindet, sollte es für 99 eine Aufgabe sein, sich für die diametrale Niederlage zu revanchieren.

96-98-Gisleben

Mit nur zehn Mann spielend ließen sich die Wer vor den ihnen weit unterlegenen Gislebenern im ersten Spiel um die Verbandsliga einen Punkt abhandeln. Morgen will man dafür am halsfesten das Vergeltung üben. Den Klavieren sollte ein glatter Sieg gelingen.

Favorit-BSC. - Sangerhausen

Favorit gelang es vor einer Woche nicht über den BSC. zu triumphierten. Morgen müssen die Sangerhäuser nun auf dem gefährlichen Gelände der Rotlophen antreten. Es müßte dem Saalegauerzweier also gelingen, diesmal beide Punkte hereinzuholen.

Auch Kaynas Handballer in Delitzsch.

Mit der Fußballer fahren auch Kaynas Handballer nach Delitzsch. Concordia-Delitzsch liegt ebenso wie Kayna in die Liga auf. Spielstärke als Kayna dürfte unserer Erachtens Delitzsch doch sein, da sie in letzter Zeit sehr gute Resultate gegen beste Leipziger 1. Kl. erzielen konnten. Die Kayner müssen wieder Erfolg einstellen; vor allem dürfte sich das Spielen von Wader sehr bemerkbar machen. Ein Sieg würde jedenfalls sehr noch zu bemerken sein.

Nach langer Zeit werden am Sonntag Ruffens Wff. wieder in die Schranken treten und Fortuna Wffs. Wff. empfangen. Das Spiel beginnt 14.30 Uhr. Vorher spielen Fortuna 3 - Wffs. 3. und anschließend Wffs. 2 - Fortuna 2.

Alles neu macht der Mai

Frühjahrs-Anzug 1.-od. 2. Nr. rotte Sacciform, breite gut ausgeformte Schultern, korrekte Revers, Reine Wolle 35.

36-58-Gisleben

Mit nur zehn Mann spielend ließen sich die Wer vor den ihnen weit unterlegenen Gislebenern im ersten Spiel um die Verbandsliga einen Punkt abhandeln. Morgen will man dafür am halsfesten das Vergeltung üben. Den Klavieren sollte ein glatter Sieg gelingen.

Frühjahrs-Silpon die ganz grobe Mode in Farbe u. Form, reindr. Caboline, mod. weit für Sonne und Regen 45.

Mettners Preise für gute Herren-Kleidung 35: 45: 55:

Mettners Teilzahlung erleichtert das Leben

Wettner Merseburg Entenplan 4

Wo die Steuererhöhungen blieben

Die Steuererhöhungen in Düsseldorf. Die Düsseldorf „Volkspost“ bringt einen Auszug aus den Buchungen des Dispositionsfonds des früheren Oberbürgermeisters Dr. Vehrs, der ungefähr ein Bild davon gibt, wie mit den Steuererhöhungen der Bürger umgegangen worden ist.

Beiseite bei der Schlichtungsübernahme 3468,30 RM., Galtigkeitlofen, Kaufhaus-Kellung 7143,20 RM., Eröffnung der händlichen Drucker-Anstalt 9898,65 RM., Galtigkeitlofen 949,22 RM., Eröffnung Reichsmittelkassenamt 14 388,77 RM., Fertigstellung eines Ehrenbürgerbriefs 2097,50 Reichsmark, Galtigkeitlofen, Besuch schwedischer Studenten 2425 RM., Kosten ohne jebe Beziehung 1725 RM., Erhöhungen für Stadterordnete (1) 1340 RM.

Böb, der Held der Bierabende.

Der neue Stab, der an dem Namen des ehemaligen Berliner Oberbürgermeisters Böb hängt, rief die Erinnerung wach an die störende Tätigkeit dieses einst so hochverdienten Herrn. Herr Böb war ein leidenschaftlicher Befürworter von Bierabenden, die in der Zeit der „Sümpfpartei“ besonders beliebt waren, weil in die Allgemeinheit die Kosten tagen müßten. Alle möglichen Schanden und Funktionäre verurteilten diese Bierabende, die oft bis in die frühen Morgenstunden andauerten. Herr Böb fand es auf diesen Bierabenden besonders nett. Als Oberbürgermeister der Reichshauptstadt wurde er zu allen eingeladen, er gab niemals eine Absage, selbst wenn für den Abend keine Einladungen vorlagen. So konnte er sich dem eines Tages wirklich rühmen, daß er in einem besonders „fehlenden“ Jahre 350 bis 380 Bierabende mitgemacht habe. Danach muß er also belohnt für ihn tollkühnen Abfertigung teilgenommen haben.

Betrügereien ohne Ende.

Sieben Gewerkschaftsstellvertreter. Die eingehende Nachprüfung der Anzeigensachen in dem Reichsgericht wurde, hat der Staatsanwaltschaft in Berlin zu einem schnellen Eingreifen Veranlassung gegeben und zur Festnahme von sieben Vaterkämpfern des Arbeitsgerichts geführt. Der Untersuchungsrichter beim Amtsgericht Berlin-Wilm. dem die Verhaftungen vorgeschrieben wurden, hat gegen alle Verwaltungen Haftbefehle wegen fortgesetzten Betruges zum Nachteil der Staatskasse erlassen und die Einlieferung der Gefangenen in das Untersuchungsgefängnis verfügt.

Seiffert und Juchs treten in den Rückstand.

Die Mitglieder des Reichsanwaltschafts, Geh. Finanzrat Otto Seiffert und Reichsanwaltsdirektor Richard Juchs traten auf ihren Wunsch mit dem 1. August 1933, 1. Oktober d. J. in den Ruhestand. Erster bayrischer Landtagspräsident.

Kumpelfilzen: Berliner Ullmerlei.

Seine „Anpreisung“ mehr. — Böb und Reinhard. — Hanns Johiss „Schlageter“. Vor dem Kriege und der Revolution brauchte man in Paris nur eine Nummer von „Le Courrier“ oder in Brüssel nur eine Nummer von „Le Petit Bleu“ zu kaufen, um reichliches Angebot an erotischer Literatur zu finden, und das waren lange nicht die einzigen Blätter; fast alle übrigen brachten, auch wenn nicht so reichlich, ähnliche Anzeigen. In Berlin fand sich etwas natürlich auch. Das ist radikal aus. Solche Anzeigen dürfen heute keine Zeitungen mehr bringen. Dieses Verbot hat wohl Wohlstandes es kann aber auch ein anderer Führer der deutschen Umwälzung sein — der Preffe und den sonstigen Beteiligten „vermöge“. Ueberhaupt manches Gefühl, das in Summular zu werden konnte, ist zerplatzt. Herr Ullmer, der „Reiter“ und „Reiter“ des „Bierkabetts“ der Komiker, in dem zu Zeiten schlüpfrige Saden, häufig mit einem Stich gegen Deutschland, Christentum, Königtum, vorgezogen wurden, ist auf und davon. Dieses Kabarett stellte sich im letzten Jahre mehr am Pariser, als am Berliner, und Turnen zwischen den Pariser Feindes und den Zwischengliedern der Konferenzen, der Anseger. Und mit Siegermienen („Uns kann kein“) wurde verurteilt, wenn wirklich einmal das Dritte Reich kommt, dann fällt man eben eine glatte Scheibe in die Luft und die Bühne, und damit basta. Es ist ein bisschen anders gekommen, auch christlicher Theaterbetriebe leben vor der Pleite und burren der Wölzung durch deutsche Zeiter. Belluschi bemerkt: Der frühere, lebend endlich inhaftierter Oberbürgermeister Böb, der der hundertsten Stadt Berlin jährlich rund 120 000 Mark gekostet hat, nämlich 36 000 RM. Gehalt, 24 000 M. Dienstauswägelder, den Rest für hässlichen Ausbau seiner für-

Preußens Etat ausgeglichen.

Finanzminister Dr. Popitz: „Nur durch größte Sparjamkeit“.

Das preussische Staatsministerium hat das Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1932 und des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1933 beschlossen. Der Haushaltsplan für das neue Rechnungsjahr mit 2 688 397 700 Reichsmark ausgeglichen.

In dem Haushaltsplan für 1933 sind vorgesehen: Einnahmen an Steuern 1 967 351 750 Reichsmark, an Ausgaben 789 069 000 RM., Vermögensanlage des Staates: Einnahmen 29 467 400 RM., sonstige Einnahmen 61 126 320 Reichsmark, Ausgaben 61 916 600 RM., für den Finanzministerium 1 200 000 RM., für den Finanzminister 27 305 560 RM., an Ausgaben 175 522 700 RM., für das Finanzministerium 385 627 000 RM., für das Finanzministerium einschließlich der Polizei Einnahmen 230 059 330 RM., Ausgaben 438 450 780 RM., für das Finanzministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Einnahmen 22 914 300, Ausgaben 598 621 620 RM.

Das preussische Staatsministerium ist durch ein Gesetz über Anleihenherausgaben von 26 Millionen zur Sicherstellung von Aufgaben der Landesbank der Rheinprovinz und 73 Millionen zur Regelung der Verhältnisse an der Deutschen Zentralanleihegesellschaft und zur Beteiligung des Staates an der Reichsgesellschaft für Vermögensverwaltung, die am 1. April 1933 in Kraft trat, ermächtigt worden. Finanzminister Professor Dr. Popitz gab vor Pressevertretern einige Erläuterungen.

Hatentrennungsjahre in Paris.

Auch in Moskau wird sie gefürchtet.

Die Reichsregierung hat der französischen Regierung mitgeteilt, daß gleichzeitig mit der Schwarzweißrotten Fahne die Hatentrennungsjahre als Reichsfahne zu bezeichnen ist. Infolge dieser Fahne sind die deutschen Gebäude auf französischem Boden, die das Verbot der Exterritorialität besitzen, wie die deutsche Hofkapelle und die deutschen Konsulate, beide Fahnen hängen. Die als Moskau gemeldet wird, hat die deutsche Botschaft, daß nach der neuen Reichsflaggenordnung am 1. Mai auf allen Dienstgebäuden des Deutschen Reiches in Ausland, die das Recht der Exterritorialität besitzen, die Schwarzweißrotten Fahne gehißt werden. Es wird das erste Mal sein, daß Schwarzweißrotten Fahnen und Hatentrennungsjahre in der Sowjetunion gezeigt werden.

Bermittlertes Flugzeug gefunden.

Drei Personen lebend geborgen.

Wie aus Gosenza in Calabrien gemeldet wird, sind bei Giaraffi auf einem bewaldeten Hügel die Überreste eines Flugzeuges gefunden. Die Trümmer des seit mehreren Tagen vermissten französischen Verkehrsflugzeuges der Linie Korfu-Marseille gefunden worden. Von den an Bord befindlichen acht Personen konnten drei, und

zwei von einem gewaltigen Strom von Weibern. Nicht nur in Berlin, sondern — dank der „Reichsregierung“ — auch in anderen über 20 Schauplätzen im Reich. Jobst ist nicht trübsinnig, sondern nur schon früher anerkanntes großes Talent. Ein Restorator, ein Bauernknecht aus der Gegend von Nizza in Savoyen. Von ihm, dem heute Dreißigjährigen, hat sich Jobst ein Bild gemacht. Wenn Jobst wirklich nicht im Kriege gewesen ist, so hat er jedenfalls unsere Sprache uns ganz beherrscht abgelaufen. Jedes Wort ist echt, bis zu dem: „In rauhen Mägen“, was aber Front das friedensmäßige „malen“ abgibt. Jobst hat, bis hin zu dem: „Schlageter“ von 1933 aber in Adolf Hitler gewidmet.

Großrazzia in Charlottenburg.

Umfangreiche Waffenfunde.

Das Kommando zur besonderen Verwendung Wechs führte Freitag früh eine Großrazzia in Berlin-Charlottenburg durch, an der rund 600 Mann teilnahmen. Hier dem gewöhnlichen Schlagartigen Einsehen wurden sechs großartige Funde in einer stark von Kommunisten besetzten Gegend abgeriegt.

Die Großrazzia hat eine ungewöhnlich große Zahl von Waffen aller Art zutage gefördert, die auf einen Vorkriegsmann gelammet und der Politischen Polizei im Fort-Weißel-Saus einverleibert wurden.

Auch der Reichsjugendpolitischen Polizei ist ein neuer Salva gegen die K.P.D. gelungen. Die verhafteten Stellen (in Weichholz, Goltenschen und Glabed) wurden erhebliche Waffenfunde gemacht. Dabei wurden über 130 Gewehre, 2600 Schuss Infanteriewehr, Pistolenmunition, Artilleriemunition und Handgranaten gefunden. 80 Kommunisten wurden dabei festgenommen.

zwei Frau Mannie Glandel, Jean Glandel und der Bunker, der letztere mit leichten Verletzungen lebend geborgen werden. Die anderen fünf Personen sind dem Unglück zum Opfer gefallen. Der Präsekt von Gosenza hat sich sofort zur Unfallstelle begeben, um die Bergung der Vermissten zu veranlassen.

Ein Klebenbrand in Emden.

Schwerer Schaden für die Heringsflottille.

Am Freitag gegen 22 Uhr entfiel in einem großen Materialschuppen der Emdener Heringsflottille ein Feuer, das die umliegenden Gebäude vor der Vernichtung bewahrte. In dem völlig niedergebrannten Schuppen befanden sich die gesamten Vorräte an Segel- und Schiffsausrüstung sowie die Heringsflottille, die insgesamt 20 Vorrat an den Heringsflottille entfiel. Der Schaden beträgt weit über eine Million Mark. Noch größer ist der Schaden, der dadurch entsteht, daß die Vorräte der Heringsflottille, die sich Ende Mai in Emden befanden, durch die Unmöglichkeit, in so kurzer Zeit Ersatz zu schaffen, wahrscheinlich verbrannt wird.

Die Hitler-Attentäter werden an Deutschland angeschlossen.

Das österreichische Justizministerium hat dem Reichsjustizministerium mitgeteilt, daß es sich um die Verurteilung der Hitler-Attentäter handelt, die nach der verurteilten Entführung der Gebrüder Rotter aus Vichy verurteilt verurteilt fünf österreichische Studenten an das Deutsche Reich anschlüssen.

Bolschewik in Frauenkleidung.

In Düsseldorf wurde eine Säuberung des Reichsbahnhofs durch einen Bolschewik vorgenommen. Eine 10 bis 15 Angehörige wurden aus dem Arbeitsamt entfernt und in Schutzhaft genommen. Unter den festgenommenen befand sich auch der ehemalige Kurierleiter Krempel, ein bekanntes und berühmtes Mitglied der Zeitung der Münchener Arbeiterpublik. Kreuzpinter soll den Befehl zur Erschießung der Münchener Geiseln im Prinz-Regent-Palast am ersten Stelle unterzeichnet haben. Kreuzpinter, der im Reichsbahnhof als Arbeitsleiter tätig war, wurde in Frauenkleidung angetroffen. Er mußte vor dem Abtransport erst in Männerkleidung geteilt werden. Auch sein langes frauenmäßiges Haar wurde ihm gekürzt. Bei dem Verhafteten vorgefundene Schriftstücke betonen, daß er als Jugendlicher ausreisen war.

Grauenhafter Leichenfund.

Das Opfer niedergeschossen und verbrannt. Waldarbeiter aus Solingen (Kr. Oberbaum), die auf dem Wege zur Arbeit waren, fanden in einem Waldstück eine männliche Leiche. Die Untersuchungen des Kriminalkommissars von Solingen, der die Leiche untersuchte, ergab, daß ein Privatwagen aus der Gegend von Berlin kommend ungefähr zehn Meter in den Wald hinein eingefahren war. Von dort führte ein Weg durch den Wald zum Fundort der Leiche. An der Leiche wurde ein Schußkanal festgestellt, der am Halswinkel beginnt und durch das rechte Ohr wieder austritt. Die Leiche war mit Benzin übergeben und anschließend in einen Holzstamm geschoben. Deuten darauf hin, daß der Fundort durch die Leiche mit dem Opfer lebte, als man es anzunahmte. Die Personlichkeit des Toten konnte noch nicht festgestellt werden. In seinen Taschen fand sich lediglich ein Fahrschein der Berliner Verkehrs-Gesellschaft.

Ein Mörder richtet sich selbst.

Am 22. April 1933 wurde der Arbeiter Paul Wapf in Berlin unter dem dringenden Verdacht, im Juni 1931 an der Ermordung des Hitler-Jungen Hans Hoffmann auf dem Gantzer Platz beteiligt gewesen zu sein, verhaftet. Er gab die ihm zur Last gelegte Straftat gegenüber dem erdrückenden Beweismaterial sofort zu. Bevor er dem Polizeigefängnis ausgehört werden konnte, konnte er einen unbedeutenden Aufbruch in die Gassenraum im Haus der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg, um aus dem Fenster zu springen. In den Folgen des Sturzes in Wapf, der einen schweren Bruch der Wirbelsäule erlitt, verlor.

Bär reißt einem Kind die Hand ab.

Schreckliches Unglück im Berliner Zoo. Ein schrecklicher Vorfall trat sich im Berliner Zoo zu. Der neunjährige Herbert Kalmar hinterließ im Zoo die großen Laßas-Bären. Er wurde von einem der Bären an der rechten Hand erfaßt. Der Bär riß dem Knaben die Hand ab. Ein Zuschauer sprang auf die Hilfe der Knaben hinzu und befreite den Knaben.

Untersuchung wegen des Reichstagsbrandes.

Die Untersuchung wegen des Reichstagsbrandes steht kurz vor dem Abschluß. Die Beweise für das Zusammenarbeiten des Angeklagten mit der Gruppe des In- und Auslandes haben sich nur noch weiter verstärkt.

leutnant, von dem jungen Korpspräsidenten, von dem einen (Schlageter) Wädel in dem Reichsbahnhof, von dem anderen (Schlageter) Wädel in dem Reichsbahnhof, die alle greifbar echt sind, wird ich gar nicht erschaffen. Sondern eben nur von der jungen Front kämpfergeneration darin und von der ungeheuren unterdrückenden Wirkung des ganzen Stückes.

Ein Meister-Gartenselbstmörder.

Die Weidener Akademie der Wissenschaften plant eine Gedenktafel der Werke Meister-Gartens. Es handelt sich dabei um ein Werk, das die deutsche als auch um die lateinischen Schriften des großen deutschen mittelalterlichen Malers.

Molieres Lebensroman Emilia Fraldas.

Son Ludwig Fraldas liegt eine neue Übersetzung von Molieres Komödie „Don Juan“ vor. Dieses problematische Werk, das auf den deutschen Bühnen bisher keinen großen Erfolg hatte, hatte noch keine künstlerisch befriedigende Übersetzung gefunden.

Selbstmord eines Universitätsprofessors.

Professor Hermann Jacobsohn, Kronenburger für indogermanische Sprachwissenschaft an der Universität Marburg, der vor kurzem beurlaubt wurde, hat sich vor einem fahrenden Zug geworfen und wurde an der Stelle getötet.

„Dr. Popitz“ ergreift sich etw.

Merseburger Filmjahrgang.

„Moral und Liebe“
Stichtpielhaus Sonne.
Ein Sittenfilm, der mit feinen reifen, abgeschmackten Stellen und durch eine Reihe der merkwürdigsten Polarität und ein Bild Mitteil gemeinsam hat. Im übrigen ist er ein ernst zu nehmendes Filmdrama. Filmlich die klare, einfache Handlung, ein Bild der Tugend von Vorbildern in der Öffentlichkeit hat. Filmlich die Erwägung der Anteilnahme des Zuschauers durch die Darstellung, die so sehr eindringt, daß der Zuschauer nicht mehr vor einem Film sitzt, der ihn nicht berührt, sondern ein Menschlichkeit mitteilt, das gestern, heute, morgen in sein eigenes Leben einfliessen kann, ein Menschlichkeit, ausstrahlen von Menschen, mit denen für eine freundschaftliche Beziehung verknüpft.

„Blutendes Deutschland“

Vom 1. Mai ab läuft der Film „Blutendes Deutschland“ in der Sonne. Am 3. Mai geht er in die Kinos (Wittendorfer-Strasse) der Unterstadt Halle-Wertheim. Sprechstunde: Stadtrat Dr. S. in der feiner Eigenschaft als Redakteur für Volksbildung und Kulturfragen.

Kurzzeitel der Hausfrau.

Der heutige Bodenmarkt fand bereits im Zeichen des nationalen Feiertages. Von verschiedenen Ständen weihen Salentersfrauen. Weiblichen Blick fanden die vielen frischen Kränze von Wiesentropfen. Es folgten: Sandbutter 55-60; Eier 8; Käse 10-12; Quark 20; Magerbrot 10; Radieschen 10 bis 20; Schnittlauch 5; Kapuziner 1/4 Pfd. 10-12; Zitronen 3 Stück 10; Zwiebeln 10; Salat 10; Sellerie 10; Spinat 3 Pfund 20; Kartoffeln 15; Birnen 15; Äpfel 10; Blumenkohl 20-40; Tomaten 45; 30; grüne Gurken 35-40; 1/4 Pfd. Radieschen 20; Erbse 45, 60; 70; Spargel 100; Fenchel 20; Sellerie 20; Goldbarsch 30; Seezahn 3; Schellfisch 40-50; Makrelen 50; Fledermaus 50; Hering 40.

Methersprüfung befohlen.

Methersprüngen im Väterhandwerk haben befohlen: Kurt Richter-Merseburg, Arthur Thomas-Gera, Alfred Griebel-Oberstadt und Karl Schönerer-Meinwerbe.

Geschäftsübernahme.

Das Kolonialwarengeschäft Richard Schurig, Obere Breitenstraße, übernimmt am 1. Mai d. Js. Franziska Cieslarow.

Hallischer Brief.

Ganz Halle im Rahmenmud. — 30 000 Effen werden verteilt. — Das Glüdschwein in persona teilt auf.

So ein Maßenaufgebot an Fahren hat Halle wohl noch nie gesehen, wie am Feiertag der vergangenen Woche, zu Silbers Geburtstag. Früh um 7 Uhr erschienen die ersten, und um die Mittagszeit war die ganze Stadt ein festlich wogendes Bild. Kaum ein Haus war ohne die leuchtenden Farben Schwarz-weiß-rot oder mit Salentropfen zu finden. In den Hauptstraßen wehten sie groß und gewaltig, in den Nebenstraßen bis zu kleinsten Kändchenmud. Immer noch gellen sie neue dazu, und in den 7000erhäusern war der Andrang fast unerschöpflich, denn keiner wollte zurückgehen, jeder festhalten an diesem nationalen Feiertag, jeder seiner Substanz für den großen Volksführer Ausdruck geben. So fand die Stadt Stadt gefüllt unter dem Erlebnis des 30. April.

Ihren köhnten Ausdruck aber fand diese Gemeinschaft in der Sperrung von 30 000 Besitztümern. Es war überauswichtig, in Silbers Geburtstag hier gegeben und gearbeitet wurde! Die ganze Nacht hindurch hatten Frauen gezeihen und Karotten abgedrückt, Milch geschüttelt, Butter geschlagen, alles eingekauft. Und das noch in Halle bis auf letzte gedruckte Karte. In weissenbedeckten Tafeln, mit Grün, Roten und Fäden geschmückt, lagen die Geburtstagsgäste Adolf Hitlers. Müll in den Sälen, frohe, zufriedene Stimmung, Essen so viel man konnte. Zigaretten, Zigaretten, und das noch in Halle bis auf letzte gedruckte Karte. Eine schickliche Feiertag, die von freudigen Menschen gegeben und von freudigen Menschen empfangen wurde. Eine einprägsame Radfeier des Geburtstages war die Auführung von Hans Poplitz' Tragedie „Schlageter“ im Stadttheater.

Es ist ein weiter Schritt von der Tragedie zum Feiertag, ein sehr weit größerer, und das noch in Halle bis auf letzte gedruckte Karte. So ist die Halle inoffiziell und unfeierlich folgendes Multiple abwidelt: Also, wie geplant: Schaulager, die Ludwiga Wäckerstrasse. Mitwirkende: ein Schwein, ein Vademehinabe und Volantien. Sandlung: Polster ist ein Wagnen durch die mittägliche Straße. Nicht ein Krach, ein Splittern — ein Baugarten.

Ein 1. gut. händ. Zustand befindl. neueres, bezw. neuzeitliches Wohnhaus mit beziehbarer 4-Zimmerwohn. mögl. m. Garten in angeneh. Lage, wird bei entspr. bager Anzahlg. f. Wunschaushg. Tausch ein. klein. Einfam. Hauses zu kauf gesucht. Gef. detaillierete Angeb. v. vertranl. erb. unt. C 111 an die Gesch. d. Bl.

Cenna-Bad macht anj.

Das Sonne im Herzen und eine Bade-sole mit Pelabebat... denn das Wasser wird noch etwas frisch sein. Aber nicht heiß, denn die Sonne im Herzen hat das Wasserbad einen so schönen Strand und auch sonst ist für Badegäste bestens geeignet. Man kann vorerst schlafen, man muß ja nicht gleich mit Gewalt ins Wasser springen. Immerhin gibt es Feis am Tage der Öffnung laziere Leute, die es sich nicht nehmen lassen, dem heißen Element seine Aufmerksamkeit zu machen.

In jedem Jahr am ersten Mai, wenn Frühling und die Bäume blühen, kommt auch die Badegäste herbei. Und viele Leute nicht man sehen nach unfern schönen Waldsaftstrand. Die Badegäste in der Hand.

Man sieht welche dort recht fröhlich und wollen es so recht nicht tragen. „Wie läuft das Wasser ist?“ So hört man mitunterfragen sie fragen. Und dennoch sieht hier mancher Mut. Ehrlich ist fröhlicher in die Luft.

Redob, man's Wädelchen, hart und blaß, Man's launische Badenunruhe. Die meint, das Wasser sei zu heiß, Und schlüft dann wieder in die Strömung. Nur fünfzig und nicht Pfannur. Das ist, beim Himmel, kein Pfannur!

Man ja, das Ding ist nicht so leicht. Man kommt daher, die Luft ist kühlte. Da nach der Badenfeier gleich. Und lobt und lobt die Bäume Schmale. Mein Gebot noch in keinem Jahr. Was's Wasser so frohlicher!

Man glaubt, der Mann ist ja vom Koch, Und schlüft ans Redieren, Gend und Stolsiert auf's Sprangbrett — pfimst! [Soch ach!] O Schmerz, laß nach! Du kriegst die [Wrotten!]

Das Wasser ist volargemäß. Krebsrot wird Korpus und Gelb. Schnell, wie Fein, so geht's hinan. Wer mit der Dürftigkeit bekannt ist. Der weiß, wo man in Badehaus. Den Weis verzapft, der darf abdrumt. Man trinkt ihn nicht zum Feiertag, Er wärmt die Seele und den Leib.

Redob, Geduld, nur kein Geduld! Ihr braucht euch nicht mehr lang zu härmn. Die Sonne laßt sie einst im Mai! Sie wird das Wasser schon erwärmen. Dann macht das Baden rechten Spaß. Geduld, ihr Leut, und dann „Gut Maß!“ Stb.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Zeitschriftliche Vorkämpfer: Alle Mitglieder werden gebeten, am 1. Mai Schwarz-weiß-rot zu tragen und sich bei ihren Berufsorganisationen an den Feiern zu beteiligen.

Schaubühne, A. d. J. Ortsabteilung, Merseburg. Alle Zusammenkünfte, die vorher haben, treten Sonntag pünktlich 8 Uhr am Casino mit Red. an. Anzug: Klutt.

Bühnenvolksbund Halle.

Heute Sonnabend, 23. für D. „Schlageter“. Wiederholung für B. Sonnabend, 6. Mai. Kartenangebote 4 bis 6. Um 7 Uhr. Mitmacherei ist heute verhandelt worden. Wir empfehlen die darin angezeigten Spielzeuge, insbesondere die Bedürfnisgegenstände über unsere 10-Jahresfeier, besondere Bedeutung. Umgebende Kartenverteilung ist in jedem Falle angebracht. Bei Nichterhalt des Festes sofortige Nachbesserung beim Postboten. Die Geschäftsstelle ist Montag, 1. Mai, geschlossen. Geschäftsstelle Martinstor 15 Juni 21643.

San. Kava hat sie sich gemachert.
Das Schickel an dem Bockwein...
Dr. Ernst Richter's
Frühstückerle
HERMES-Fabrik, Halle, Markt, 10.

Ausnahmen von der Sonntagsruhe für die Feiertage des 1. Mai.
Da der Schmuck der Straßen und Gebäude am Tage der nationalen Arbeit Ausnahmen für den Handel mit Grünzeug erfordert, sind die Feiertage, daß der Straßenhandel mit Grünzeug am Sonntag, d. 30. 4. 1933 während des ganzen Tages und am 1. Mai bis 10 Uhr vormittags zugelassen wird. Desgleichen wird die Beschäftigung von Grünzeughändlern mit Herstellung, Anbringung und Verkauf von Grünzeug in Gewerbetrieben (Gartenerien, Blumenengenhäusern usw.) am 30. April bis zu höchstens 6 Stunden die von dem Feiertage sind, und am 1. Mai bis 1. Uhr vormittags zugelassen. Um eine rechtzeitige Herrichtung der Setzungsanordnungen am 2. Mai zu ermöglichen, dürfen Arbeitnehmer in den Setzungsdruckereien am 1. Mai von 6 Uhr abends an beschäftigt werden. Der Startzeit und Verkauf von Setzungen am 1. Mai ist während des ganzen Tages zulässig, auch im Straßenhandel.
Der Regierungspräsident.

Die Besichtigung der Arbeiterunterkunft am 30. April 1933 wird hiermit auf die Dauer von 6 Stunden und zwar von 7-9.30 Uhr und von 11.30-15 Uhr ausgesetzt.
Merseburg, den 29. April 1933.
Der Oberbürgermeister als Ortsbürgermeister.
250/79.

Reisende
für Private von besterender Wahlweise gesucht. Reichhaltige Kollaboration. Schöne, Einzelzimmer und Familienzimmer. Wäsche kostenlos. Mehrere Verbandsabteilung.
sofort bar
Plänen, 10/11.

Reisende
für Landwirtenschaft gesucht 15-17 J. Dörstern 11

19 jähr. Mädchen + Stellung als Hausmädchen für tot. Off. unt. C 3105 Weich.

Gut möbliertes Zimmer 3. 1. Mai 1. Sentrum der Stadt neu neu. Zu ertragen Weich.

Garage evtl. mit Wagenpflege u. Vaerarium zu vermieten. Friedrichstraße 12

Möbliertes Wohn-u. Schlafz. 2 Zimmer u. vermierten. Rentierstraße 16

Verkaufte mein malloises 2-Familienhaus mit viel Gelände an Stall, Garten, 10 Min. von Merseburg. Kops Merseburg, Sandl & Co.

2 Zimmer 1. Substanz ist sofort zu vermieten. Eckerhardstraße 24

Besseres Zimmer zu vermieten. Lauchhader Str. 16a

2 Zimmer u. Küche (Altenwohn.) gesucht. Weich. Angeb. unter C 3107

Beerer Baden zu vermieten. 1. Juni ab. früher, paßend für Feiertage. Angebote, geschäftl. gef. unt. C 1129 Weich. unt. C 3105 Weich. &

MOBEL
Igen zu REDDIGAN

Leuna Teich
Nationalparkverein. Kongress-Sommer, Verandaanlagen. Mitreisen v. Berlin. Es ladet ein Gasts. mit Wäckermann und Fran.

Matthias
Eich am Bahnhof. 12 Jähr. Kirch. Bäckerei. Bismarckstr. 10. Hauslind-Bund 8 Leipzig C1. Fax 241

Bunzlauer-Kaffeeanlagen
sind wieder eingeführt. Salz, Abdr. Hittlerstraße 14.

A. S. U. - Motorrad
in Vierleiternwagen verkauft preiswert. Fleischerstr. 5. Obbe Gubdala.

Gaartoröffeln
handverl., Zehnstr. abzugeben. Nordstr. 9

Guterhaltener Plegelwagen
zu verk. Köhlden, Baumburger Str. 10a

Windhoff
4 Zylinder, 700 cm. sehr gut erhalten, preisw. zu verkaufen. Substanz, Ammerdorf, Hallische Straße 55

Ein 1. gut. händ. Zustand befindl. neueres, bezw. neuzeitliches Wohnhaus mit beziehbarer 4-Zimmerwohn. mögl. m. Garten in angeneh. Lage, wird bei entspr. bager Anzahlg. f. Wunschaushg. Tausch ein. klein. Einfam. Hauses zu kauf gesucht. Gef. detaillierete Angeb. v. vertranl. erb. unt. C 111 an die Gesch. d. Bl.

Schlafstelle
frei, für Herrn oder Fräul., Brühl 12, pt.

Rinderlaufgitter
zu verkaufen, Steinstraße 12

Wie finden Beide zueinander?
Durch eine Kleine Anzeige im „Merseburger Tageblatt“ Das ist billig und bequem und geht schneller, als man denkt. Außerdem ist eine solche Kleinanzeige spottbillig.

10 kleine Enten
verkauft Reipfisch 34.

Zutterle
Abkaffertel verk. Dskar Kellermann, Blüten 24

Zeit ist Geld
bedienen Sie sich anerer Filiale Markt 24

8000.- Mr.
als 1. Synoth. von Privatbank gel. für ein Grundstück von 26 000 Mk Wert Off. unter C 3036 Weich.

Methuer Gärten sind billig!

Dekorationsstoff 120 cm in schönes Pastellfarben, indanfarben... 1.35

Jacquard KS-Rips, 120 cm schwer. Qualitäten, aparte Farben... 1.95

Indanthr. Voile 110 cm, 1. dafuge Schlitzzimmer-Gardinen... 0.98

Künstler-Druck Volles 110 cm, aparte Farben u. Muster Meter... 1.95

Falten-Stores 200 cm hoch Fantastisch, m. breiten Klappeliesatz, Mir... 0.95

Eleg. Kräusel-Stores 240 cm hoch, Füllqualität, Handarbeit, sehr wert... 3.50

Gittertüll 120 cm breit, weiß und ecru, hübsche Fantasie-Muster... 0.48

Schweden-Leinen 120 cm 0.85 aparte Neuheit, schwere Qualität... 0.85

Halle a. S., Leipziger Straße 12
(gegenüber der Ulrichs-Kirche)

•Sonnenschutz in Qualität:
Spring-Rollas, Rollläden, Klappläden, Markisen, Verdunkelungen sowie Markisen und Gartenstrome. Auf Wunsch Regenabläufe.
Ewald Sdenk Merseburg, Brühl 12, Tel. 2923
15 Zentner, gelbe Speisefarfart, verkauft Schöaf, Gerau

Ingenieur
Vierzig in Stell-anstellung 1,70 pflicht-behaupt. vornehme Gewinnung; obwohl materiel gutausgest. emanierend. Goldes Haus. Offiz. durch anfrichtig. Solches Frauenberg erreicht Offiziers. Juchfr. unter Mr. 162.97 an St-Verlag, Leipzig 31. 22, Quälentstraße 8

10 kleine Enten
verkauft Reipfisch 34.

Zutterle
Abkaffertel verk. Dskar Kellermann, Blüten 24

Zeit ist Geld
bedienen Sie sich anerer Filiale Markt 24

Nach langem, schweren Leiden verschied am 26. April unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau verw. Rechnungsrat Marie Naumann geb. Gläß

im 84. Lebensjahr.

In tiefer Trauer
Elsa Bleyl geb. Naumann
Fabrikbesitzer Erich Bleyl
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Merseburg, den 29. April 1933.

Nachdem die Trauerfeier in aller Stille stattgefunden hat, erfolgt die Einäscherung in Halle.

Statt besonderer Anzeige.

Einem Wunsche des Entschlafenen folgend, zeigen wir erst heute an, daß uns am 26. April 1933 mein heißgeliebter Mann, mein herzerguts Vater, der

Pastor und Provinzialerziehungsrat i. R. Wilhelm Busch

im Alter von 66 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Clara Busch geb. Neumann
Staatsanwalt Dr. Wolfgang Busch

Merseburg (Domstraße 15), den 29. April 1933.

Die Einäscherung ist in aller Stille erfolgt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Sonnabend, den 29. ds. Mts., morgens 1/4 4 Uhr, verschied nach längerem, schweren Leiden meine unvergessliche, inniggeliebte Gattin, unsere herzergute, treusorgende Mutter und Schwiegermutter

Frau Hulda Baudrich geb. Schmidt

im 54. Lebensjahre.

Großlehna, den 29. April 1933.

In tiefem Weh
Emil Baudrich

im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Mai 1933 nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen, des Landwirts

Hermann Schmidt

sind uns so viele Beweise liebevoller Teilnahme in Wort, Schritt und Blumenspenden entgegengebracht worden. Wir sagen allen unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Berckenhagen für seine trostreichen Worte, ferner dem Landwehrverein Meuschau für das ehrenvolle Geleit und die Trauermusik und der Gemeinde-Kirchenvertretung für die Kranzspende.

Meuschau, den 28. April 1933

Im tiefsten Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wir betrauern aufs tiefste das am 26. April in Merseburg erfolgte Ableben seines treuesten Mitgliedes, des Herrn

Provinzialerziehungsrates

Pfarrer Wilhelm Busch

Merseburg, den 28. April 1933.

Der Bezirksverband aller Korpsstudenten für Merseburg und Umgegend.

Dr. Mosebach Lindemann

Nachruf

Unsere Brigitte hat ein Brüderchen bekommen!

In dankbarer Freude

Bräute Kornmesser geb. Helm-Tänzer
Dr. med. S. Kornmesser, Facharzt

Kollberg (Ostsee), z. Zt. Privatkl. Dr. Schaal, 28. 4. 33.

Öffentlicher Dank!

Der 4. Jahrgang erkrankte ich an einem schweren Nervenleiden mit

Lähmung beider Beine

famie kein Blick nach hinten blicken, denn vom Hüftgelenk ab waren die unteren Extremitäten vollständig abgestorben, ich wurde ein ganzes Jahr von meiner Frau und Tochter nur gehalten und getragen.

Durch eine Zufallsheilung erfuhr ich von der Darmstadt, die leugnen zu dürfen angenommen werden kann. Zu meiner großen Freude wurde bei mir durch diese Behandlung zur Gänze abgehoben. Ich kann jetzt wieder gehen und sogar brennen. Die Bewunderung meiner Bekannten und Freie ist sehr groß.

Dankmal erstellte folgendes
Darmstadt-Tafelberg-Heilbad, Bismarck 400
Wasser. 8.8. 20 Jahre anerkannte
Erfolge bei Nervenleiden, Lähmungen, Rheuma,
Krämpfe, Gelenkerkrankungen, Epilepsie, Blässe,
Schwäche Nervenleiden.

Erziehung und Ernährung



hängen eng zusammen. **Ovomaltine** als Frühstückstrank oder Zwischenmahlzeit unterstützt Lernfreude und Disziplin. Examensarbeit, Sportleistung. **Ovomaltine** besteht aus: Frische, frischer Vollkorn, Malzextrakt und bestem Kasein, enthält reichlich Mineral-salze, Vitamine, Verdauungsermöglicht und schmeckt allen Kindern vorzüglich. 2.3. Kaffee/Obst machen das Frühstückstrank zum Kraftspender. 1/2 Dose (100 Löffel) RM.4.—, 1/4 Dose RM. 2.15; 1/8 Dose RM. 1.15.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Ovomaltine



Feinmattenturm

Kloster u. geöffnet: Sonntag von 11 bis 1 Uhr, außerdem im 1. Sonntag im Monat nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr



Die nicht i. Betrieb befindlichen Kameraden treten a. Sonntag 8.30 Uhr a. d. Wohnung des Branddirektors an. Die übrigen Kameraden sollen in Uniform sich bei ihren Arbeitstätigkeiten beteiligen (Blau-Weiß). Das Kommando

Damenstimpfen Herren-Sojaken, Sportstimpfen, zerfrisst. Soll, lasse ich nicht. Karl Tänzer Merseburg, Interpolin.

art-Fallboote

Sonder-Angebot
Zweitzer 138.— Mk.
Verfr.: H. Coja, Sand 6

Auto u. Motorrad

Fahrschule Steinsstraße
Preise neu herabgesetzt
Hans Engel :: Merseburg
Fernruf 2604

Asthma

Chronischer Bronchialkatarrh, Verschleimung der Atmungsorgane
Bei schweren und langjährigen Leiden, wo häufig andere Mittel wenig oder gar nicht wirken, durch Versuchung dieses **Breitkreutz-Asthma-Pulver** **Arztlich empfohlen. Viele Tausend Dankschreiben.**
Jedem Leidenden wird bei Erprobung dieses **Insrets Probe gratis u. unverbindlich** durch Versand-Artikel zugesandt, damit er sich vom Erfolge überzeugen kann. (Bestand: auf Postk.)
Breitkreutz, Berlin SW 36777.

Arztl. Sonntagsdienst

für Privatpraxis und alle Krankenkassen
Sonntag, den 30. 4.

Dr. Boeldter
Burgstraße 8
Tel. 2178.

Dr. Krenmer
Poststraße 5, Tel. 2880
(Pri. Dr.)

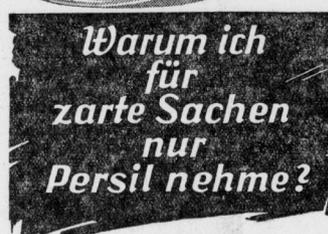
Montag, 1. Mai
Dr. Goetschen
Schmale Straße 5
Tel. 2112.

Dr. Herbst
Adolf Hitler-Straße 17
Telefon 2181

Sonnags- bzw. Nachtdienst der Apotheken

Sonntag, den 30. 4.
Dom-Apotheke
Nachtdienst 29.4.-30.4.
Montag, 1. 5. 1933
Stadt-Apotheke
Nachtdienst vom 1. 5. bis 5. 5.

kleine Anzeigen immer erfolgreich



Warum ich für zarte Sachen nur Persil nehme?

Persil habe ich immer im Haus. Ich weiß, daß es schonend wäscht. Warum soll ich da ein anderes Waschmittel kaufen?
Zum Waschen farbiger und starrer Wäschestücke nehme ich einen gekühlten Eßlöffel Persil auf 2 Liter kaltes Wasser.

Persil Persil

WASCHMittel für zarte Sachen

In der Nacht zum Donnerstag, den 27. April schied durch Unfall im Dienst unser lieber Kamerad und Kronprinz

Otto Merten

von uns.
Wir betrauern in ihm einen guten, treuen Kameraden. Sein immer heiteres Gemüt wird uns unvergessen bleiben.

Schützenverein Tell, Gölitzsch

Am Mittwoch verschied unerwartet unser lieber Funkfreund, der

Herr Rudolf Fricke

Seine treue Mitarbeit im Verein sichert ihm ein ehrendes Gedenken.
Merseburg, den 28. April 1933.
Funkverein Merseburg e. V.

Beerdigungsanstalt „Pietät“

Richard Dietrich
Merseburg, Sand 18, Telefon 2531

Erd- u. Feuerbestattung

Ansicht wird kostenlos erteilt
Leichenamt Sarglager
Geschäftst. d. deutsch. Herald

Millionen Mark zur Verfügung

für die **deutsche Wirtschaft** wenn jeder so viel wie möglich dargeblos zahlen würde. Durch den Barverkauf liegen Millionen Mark brach, zum Schaden für die deutsche Volkswirtschaft. Zahlen Sie darum dargeblos durch die **Stadtparkalle zu Merleburg** Burgstraße 1 Fernspr. 2187

Der Frühling ruft ..

Die Wintersachen sind erledigt. Einen neuen Anzug, einen neuen Damenmantel oder Kleid kaufen Sie bei Klinglers wirklich preiswert in guter Qualität. Sehen Sie sich die Sachen mal an.
Wochentage von 2.— 11k. an.
Lepzigstr. 11, 1. Etage, Sarglager, Etagegeschäft.

Klingler

Langeweile

Jetzt Ölgrube 15

Hans Längericht
Buch- u. Zeitschr.-Vertrieb
ab 1. Mai 1933



Diese W-Tropfen

ein neues sofort wirkendes Mittel, haben Tiefenwirkung und treten das Höhengefühl mit der Wurzel direkt in der Unterhaut. Der Schmerz hebt sofort auf; das lästige Höhengefühl wird wech und so los. Das Sie in eigenen Tagen mit den "ingern" herzustellen können. (dengl. Hornhaut). Vollständig unschädlich. Kein gefährliches Schneiden mehr. Die Original-Flasche "W-Tropfen" mit Aufhängeschild kostet 50 Pf. und ist in allen Drogerien, Apotheken u. Sanitätsgeschäften zu haben.

Küchen 120.-
Schlafzimmer kompl 325.-
Speisezimmer . . . 290.-

MÖBEL-HARNISCH

Oigrube 1 — Jederzeit ca. 45 Zimmer und Küchen lagernd

Chaiselongue . . . 28.-
Couch 62.-
Sofa 65.-

Die Arbeit ist ja ganz schön, aber die vielen Kosten für die Fahrten zur Arbeitsstelle und zurück. Wer kennt nicht diesen Seufzer?

Die Fahrt kostet Sie nichts, wenn Sie glücklicher Besitzer des seit Jahrzehnten aber- und aberausendlich bewährten Schütze-Fahrrades wären! Es ist immer bereit, zuverlässig u. fabelhaft billig.



Fahrräder

33.- 39.- 48.- 58.-
Type „Ballon-Reifen“
48.- 55.- 65.- 78.-

Garantie! - Günstigste Zahlungsweise!

Schütze, Inhaber: A. Gieseler
Merseburg, Entenplan 9
Gegr. 1892

Meiner werten Kundschafft zur Kenntnis, daß ich ab

Montag, den 1. Mai 1933
meine Bäckerei

wieder selbst übernehme. Mein einziges Betreiben wird es sein, alle mich Begehrenden mit guter schmackhafter Ware zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Oskar Trommler u. Frau
Bäckermeister, Schmale Str. 27

In Schkopau zum Raben
Da kannst Du Dich laben!

Café Schmied

Ab 1. Mai spielt tägl. die beliebte Kapelle

Wilfried
ein neues Konzert- u. Abschieds-
Stimmungsprogramm.

Am 1. Mai:
Große Maffei-
Kapelle
Benndorf

Am Sonntag:
Ehren- u.
Abschieds-
Abend der
Kapelle
Benndorf

Geschäftsübernahme

Einer geehrten Einwohnerschafft von Merseburg und Umgegend zur gef. Kenntnis, daß wir am 1. Mai 1933 die Bewirtschaftung des **Gast- und Logierhauses**

Domshänke

übernehmen. Wir bitten, das unierem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen:

Max Krump u. Frau

Geschäftsverlegung!

Ab 2. Mai befindet sich mein Herrenkleidergeschäft (bisch, Adolf Sytlerstr. 14)

jetzt Domstraße 3

für das mit bisher von meiner werten Kundschafft entgegengebrachte Vertrauen danke ich und werde dies auch in meinem neuen Geschäftsräumen 3. mal. wissen.
W. Weib, Friseurmeister

Rollfilm 6 x 9 23° Sch. mit 4 Aufnahmen hoch-
orthonom. nur 65 Pfg. im
Photohaus am Hofmarkt

Lichtspielhaus „Sonne“

Ab Montag, d. 1. Mai 1933, 5.30 u. 8.10 Uhr:
Ersaulführung des grandiosen Filmwerkes



Blutendes Deutschland
REGIE: JOHANNES HAUSSLER

In erweiterter Fassung
Der erste Film für das erwachende Deutschland
Aus großer Zeit

Die Geburtsstunde des Reichs in Versailles 1871 / Das Reich der Kraft und Herrlichkeit / Neujahrsparade 1913 In Stahlgewitter des Weltkrieges / Der Kampf Deutschlands um Sein oder Nichtsein.

Der Verrat am Vaterland
Novemberevolution / Blutige Spartakusmüple 1918-1919 Der Verräter Schmachtride / Leidenweg des deutschen Volkes / Die Welt steht in Wallen, Deutschland wehrt Polen Raubzug in Oberschlesien / Besetzung des Ruhrgebietes durch die Franzosen / Schlagiers Heldentod / Schändliches Volk ohne Arbeit.

Deutschland erwacht
Die Jugend ringt um Deutschlands Zukunft / Aufbruch der Nation / Adolf Hitler spricht / Ansprache Dr. Goebbels / Schicksalswende: 30. Januar und 3. März 1933 / Deutschland einig für nationale Freiheit u. soziale Gerechtigkeit!

In diesem Film werden zu erstmalig Originalaufnahmen von hist. Bedeutung gezeigt, u. a. die Erschießung Albert Leo Schlageters

Jugendl. hab. Zutritt

MÜLLERS HOTEL

Sonntag: den 30. April, nachmitt. 4 Uhr und abends 8 Uhr

Wiederholung d. Orig.-Sturm-burg

Modenschau „die neue Linie“

Montag: den 1. Mai, ab 20 Uhr
Deutscher Tanz!

Inferieren bringt Gewinn!

Schützenvereine Merseburg

Anreisen zum Festzug am 1. Mai 8.15 Uhr bei Kamerad Rockendorf, Nulandstraße.

Bestellungen

für Naßpreß - Steine

in Luckenau

nimmt an
Eduard Klauß
Windberg 3 — Telefon 2327

Fremdenvorstellungen in den Städtischen Theatern Leipzig:

Sonntag, den 7. 15.30 Uhr, 8. Fremden-Vorstellung, Neues Theater Nr. 5. „Der Freischütz“ Romanische Oper von C. M. v. Weber. Sonntag, den 21. Mai, 20 Uhr, 9. Fremden-Vorstellung, Altes Theater Nr. 4. „Wenn der Spahn bräht“, Komödie von August Hübner. Sonntag, 4. Juni (1. Büchertag), 20 Uhr Fremdenvorstellung außer Auercht. Der große Operenerfolg, Die Fardasfürtin Operette von Emmerich Kalman. Sonntag, 18. Juni, 17 Uhr, 10. Fremden-Vorstellung, Neues Theater Nr. 6. „In der Reueinleitung „Lobengrin“, Romanische Oper von Richard Wagner. Näheres über Kartenverkauf in der Geschäftsstelle Plomb. Reihe und Verkehrsbüro, Merseburg. Kleine Ritterstraße 3, Tel. 9250.

Möbelhaus Domstr. 7

Große Auswahl in
Küchen 90.- Mk. ab
Schlafzimmer, Eiche nur 395.- Mk.
Chaiselongue 28.- Mk.
Lieferung frei!

Bilbig z. verkaufen
Großes, elegantes
Kinderbett, Servier-
tisch, Tischl., Vorbr.-
Unterlattenburg 8 II

DIE OPEL KARAWANE

Sie zeigt eine Auswahl der interes-
santesten OPEL- und BLITZ-Modelle
1933. Wir erwarten Sie zur Besichti-
gung und unverbindl. Probefahrt.

Merseburg, Marktplatz
vor dem Rathause
Dienstag, den 2. Mai 1933
nachm. 15 bis 18 Uhr



Vertretung für den
Bezirk Merseburg
AUTOHAUS NÜRNBERGER
Telefon 2341



Preiswert und gut kaufen
Sie garantiert alle

Möbel- und Polsterwaren

in der bekannten

MOBELHALLE
Kurt Genzel

MERSEBURG
Weißenfelsler Straße 11
Eigene Tischler- u. Polsterwerkstatt
Lieferung frei Haus — Kostenlose Lagerung.

Ortsgruppe Merseburg des Reichsverbandes der Ruhe- und Barteilandsbeamten und Hinterbliebenen e. V.

Montag, den 8. Mai, nicht 1. Mai, nachm. 4 Uhr Monatsversammlung und Unterhaltungsnachmittag „Müllers Hotel“ am Bahnhof. Eintritt frei. — Alle Ruhe- und Barteilandsbeamten u. Beamtenwitwen u. Behörden nebst Angehörigen herz. willkommen.
Der Vorstand

Gartenkies

frei Merseburg RM 4.50 feiert
V. Höjener, Veuna
Telephon 2917/2700

Deutsch-Evangelischer Frauenbund.

Beginn des neuen Fortkurses im Schneider-, Weiknähen und Handarbeiten vom 2. Mai an. Meldungen jederzeit bei Frau Haake, Kavellstr. 4, Hof rechts. paterne oder eine Treppe.

Letzte Fremdenvorstellung

1932 33 im Stadttheater Halle
Sonntag, den 7. Mai, 15 Uhr
„Fidelio“

Oper von L. van Beethoven
Kartenerverkauf vom 2. 5. bis 5. 5. bei den bekannten Fahrkarten-Ausgabestellen



Wächters Autobus-Sonderfahrt

Sonntag, d. 6. Mai, letzte Wiederholung d. Fahrt nach Potsdam. Besichtigung der historisch. Stätten u. der Garnisonkirche. — Fahrpreis RM. 6.50 einschl. Führung hin u. zurück. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. — Die Fahrt beginnt um 6 Uhr am Bahnhof Merseburg u. endet gegen 22 Uhr daselbst. — Kartenerverk. bis Freitag, 16 Uhr, Merseburg, Büro Wächter, Adolff-Hiller-Str. 19; Mücheln, Ratsk., Markt; Lanchstädt, Gastwirt Fr. Klauke, Markt; Dürrenberg, „Dürrenberger Zeitung“.

Die Innungsmittglieder

einmündlich Gebilten und Befähigte ver-
sammeln sich zum Innung am 1. Mai
pünktlich früh 8 Uhr vor dem Inn.-Vork
„Zur Guten Quelle“
Der Innungsausschuß

Geld

gegen Sicherheiten, langfristige kleine monatl. Rückzahlungen erhalten Sie durch die „Deutsk“, Ham-
burg, Bezirksdirektion Karl Gröninger, Merseburg, Breite Straße 16, Hof I. Bisher ca. Mk. 800 000. — geteilt.

Staatlich anerkannte Kochschule Griebel

Meininger, Marienstraße 1
Nähe Bahnhof und Park
Aufnahmeprüfung Damen jederzeit
Schülerkurs a. Kochk. k. z. 2. Tag gratis.
1. Referenz. Prospekt gratis.

Auswärtige Theater

Sonntag, 30. 4.
Stadttheater Halle (S.)
15 bis 17.45
Die vier Muskettiere
19.30 bis geg. 22.15
Der Königsleutnant
Montag, 1. 5.
19.30 bis gegen 22
Schlageter.
Neues Theater Leipzig
16 bis 18
Im weißen Röhl
20.15 bis 22.45
Mona Lisa
Montag, 1. 5.
20 bis nach 22.30
Cosi fan tutte
Altes Theater Leipzig
11 bis 13
Prometheus von
Aeschylus
20 bis nach 22.30
Agnes Bernauer
Montag geschlossen

god. Waschmaschinen Verleih

Handl.- Motor 1.50
pro Tag u. frei Haus
Walchsch. Brauer
am Markt
Reuberstraße 10.

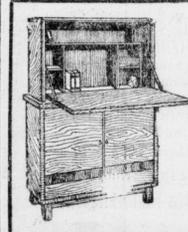
Geschäftsübernahme!

Meiner werten Kundschafft zur gef. Kenntnis, daß ich mein Kolonial- und Tabakwaren-Geschäft zum 1. Mai d. J. an Fräulein **Else Barow** verpachtet habe. — Für das mit während meines 40 jähr. Geschäftsbetriebs entgegengebrachte Vertrauen danke ich hiermit herzlich und bitte höf. daselbe auch auf meine Nachfolgerin übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Richard Schurig, Obere Breite Str. 7.

Höf. bezeugnehmend auf die obige Anzeige bitte ich das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. — Ich werde bemüht und beehrt sein, meine Kundschafft mit nur guter Ware zu soliden Preisen zu bedienen und bitte höf. um Unterstützung meines jungen Unternehmens.

Hochachtungsvoll
Elie Barow



Schreibschänke RM 54.—
Schreibtische . RM. 59.—
Bücherschränke RM. 29.50
Stuhlöhren . RM. 85.—
Ruhebetten . . RM. 36.—
Couchs RM. 48.—
Polsteressel . . RM. 15.—
Auf Wunsch
Zahlungserleichterung !!
Eichmann & Co.
Große Ulrichstraße 36
Eingang Ulrichstraße 51
Einsam. Schulstraße



Der neue **MCCORMICK**
Olbad-Grasmäher
4 1/2 u 5 Fuss m. Stahldechsel
Nur einmal im Jahre eine
Ölfüllung! Keine Zahnbrüche!
Weniger Wartung!
Höhere Leistung!
Fast geräuschloser
Gang!
Hergestellt in Deutschlands größter, Feinmaschinenfabrik in Neuss am Rhein